

Vordenbäumen

Devocollagen

1986 – 1998

Material

Ölkreide
Marker
Zeitungsfotos
Decollagen
Farbkopien
SW Kopien
Klebebilder
Transparentlack
Scherenschnitte
Cutterschnitte
Dias
Seidenpapier
Zeichnungen
Fotokarton
Schnittreste
Kreidezeichnungen
Fotografien
Postkarten
Kleine Devocollagen
Klebestreifen
Collagenfragmente
Acryllack
Dispersion
Opake Klebefolien
Bildbände
Geschenkpapier
Grafische Papiere
Textfragmente
Werbematerial
Transparente Klebefolien

Impressum

Gestaltung: Susanne Widera
Fotografie: Achim Kukulies
Text: Kluge Köpfe



Geistertanz, 100 x 140 cm, 1986

Lebens ⁰³ bejahend



Sternegeist, 100 x 140 cm, 1986



Hitchitown, 100 x 140 cm, 1986

Projizierte Räumlichkeit





Ferne Lande, 100 x 140 cm, 1986



o.T., 100 x 140 cm, 1986



Alles führt zu dem Glauben daran, dass ein Geistesgrad existiert, von welchem aus Wirkliches und Imaginäres, Vergangenheit und Zukunft, Hohes und Tiefes, Mitteilbares und Nicht-Mitteilbares aufhören, als Gegensätze wahrgenommen zu werden. (Waldberg)



Empire des Morts 1, 100 x 140 cm, 1986



Empire des Morts 2, 100 x 140 cm, 1986



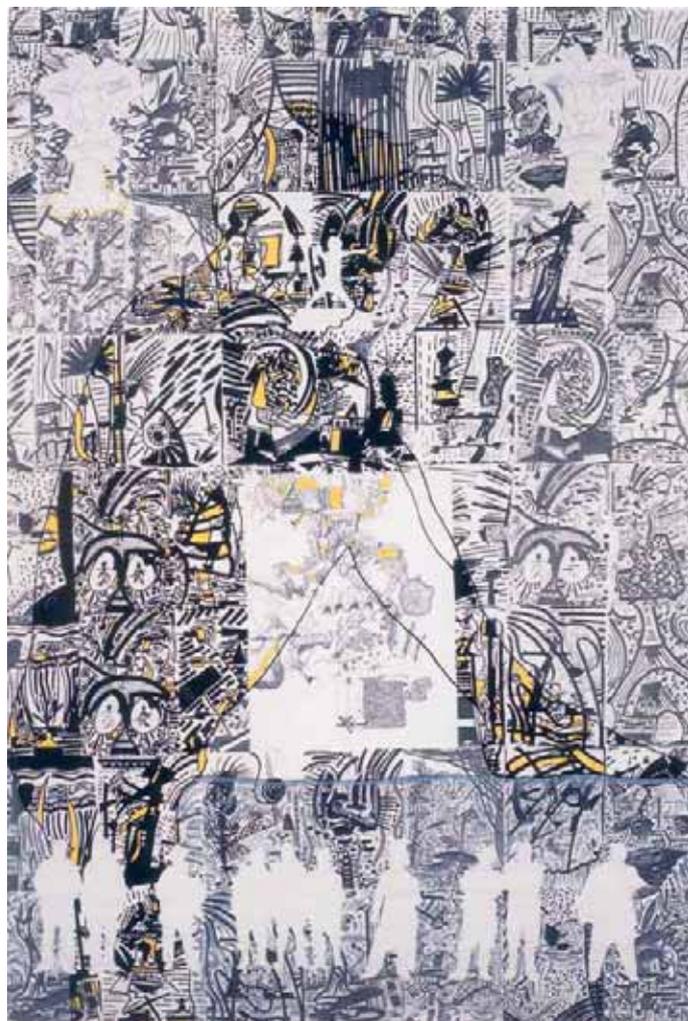
Empire des Morts 3, 100 x 140 cm, 1986

Die neue Spiritualität. Sie kann aus einer neuen Ehrfurcht vor der Natur um uns, Kenntnis der Natur in uns und Respekt vor den zeitlosen Werken gewachsener Kulturen kommen. (Lobst)





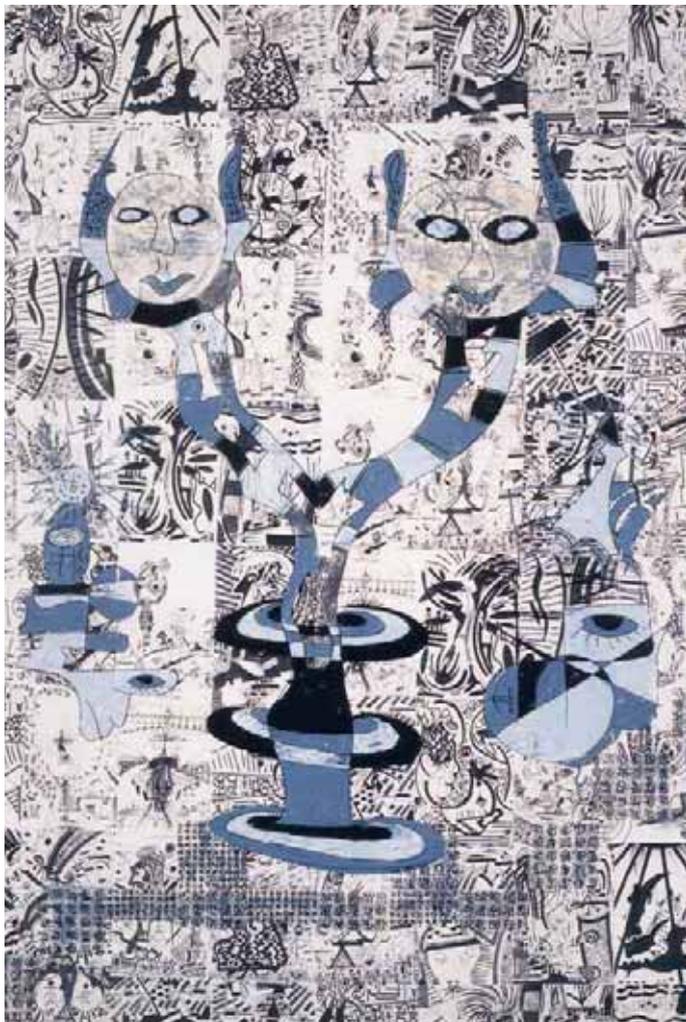
Briele 1, 100 x 140 cm, 1986



Briele 2, 100 x 140 cm, 1986



Ambivalenz der Realitätsfragmente



Zwilli-Tree, 100 x 140 cm, 1986

In den Collagen waltet der unaufhörliche Wille zu vermischen: Formen, Ereignisse, Farben, Flüchtiges und Dauerhaftes, Altes und Neues, Kontemplation und Aktion, Menschen und Dinge, die Zeit und die Dauer, das Element und das All, Mächte, Träume und Licht. (Eluard)





Fotopflanzen 1, 100 x 140 cm, 1988



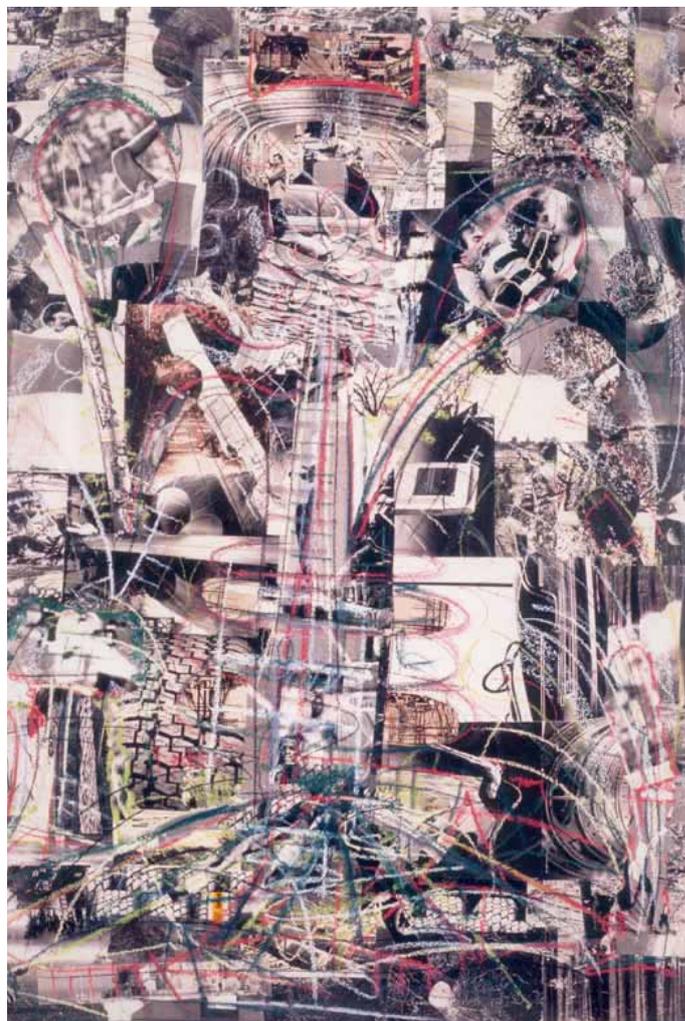
Fotopflanzen 2, 100 x 140 cm, 1988

Das Schöne
ist immer seltsam. (Beaudelaire)





Fotopflanzen 3, 100 x 140 cm, 1988



Fotopflanzen 4, 100 x 140 cm, 1988

Neuorganisation von Erinnerung





Strukturen der Geschichte 1, 100 x 140 cm, 1988



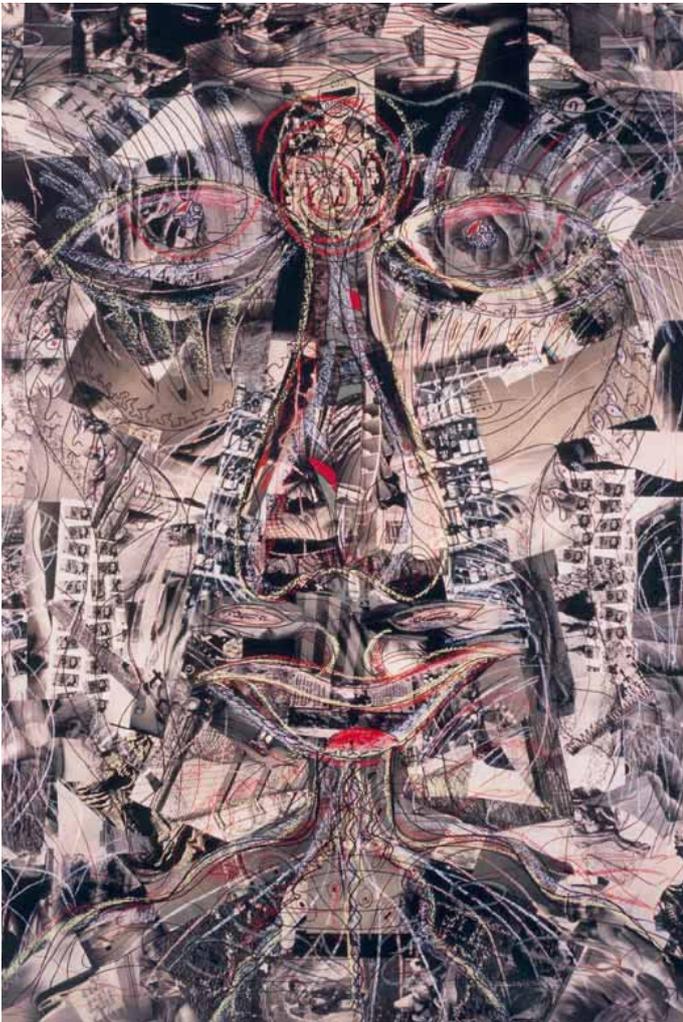
Strukturen der Geschichte 2, 100 x 140 cm, 1988



Strukturen der Geschichte 3, 100 x 140 cm, 1988

In Tanz und Spiel finden viele Religionen Gleichnisse für die Erschaffung der Welt. Die Kreativität des Ungeplanten geriet im Abendland mit dem Aufkommen des naturwissenschaftlichen Weltbildes in den Geruch der Unvernunft. Die Erforschung des Chaos rehabilitiert das Spielerische als zentrales Element des Werdens. (Sommer)





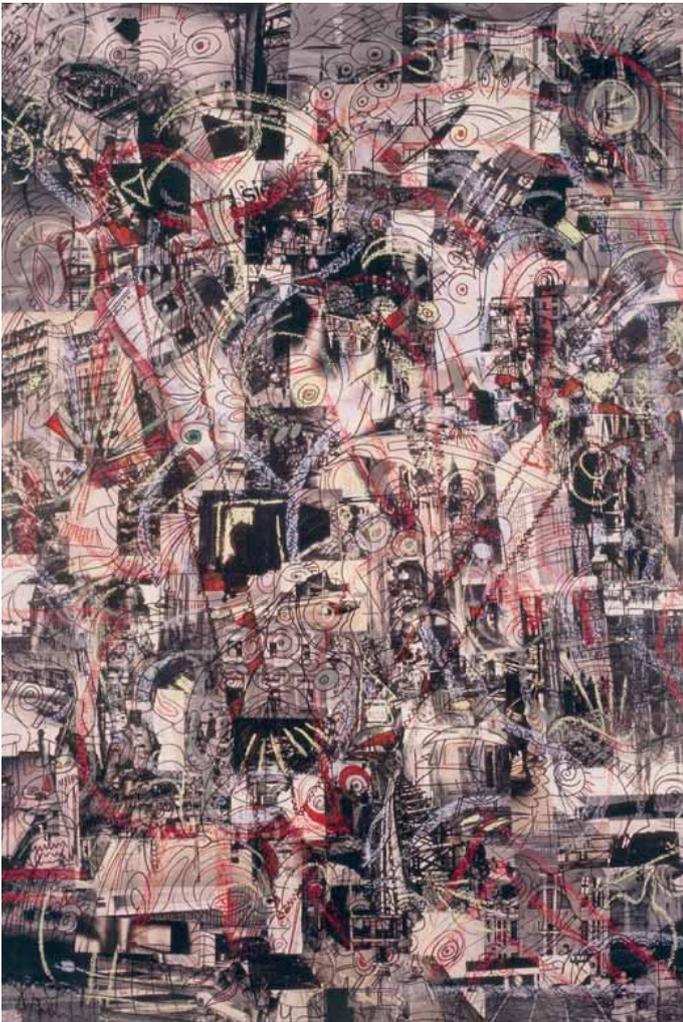
Flaschengeist, 100 x 140 cm, 1988



Phosista, 100 x 140 cm, 1988

Bildüberflutung als Positivqualität





Phobula, 100 x 140 cm, 1988



Aleatorisch

– vom Zufall abhängig, auf Zufall beruhend, dem Zufall überlassen.
(Duden)



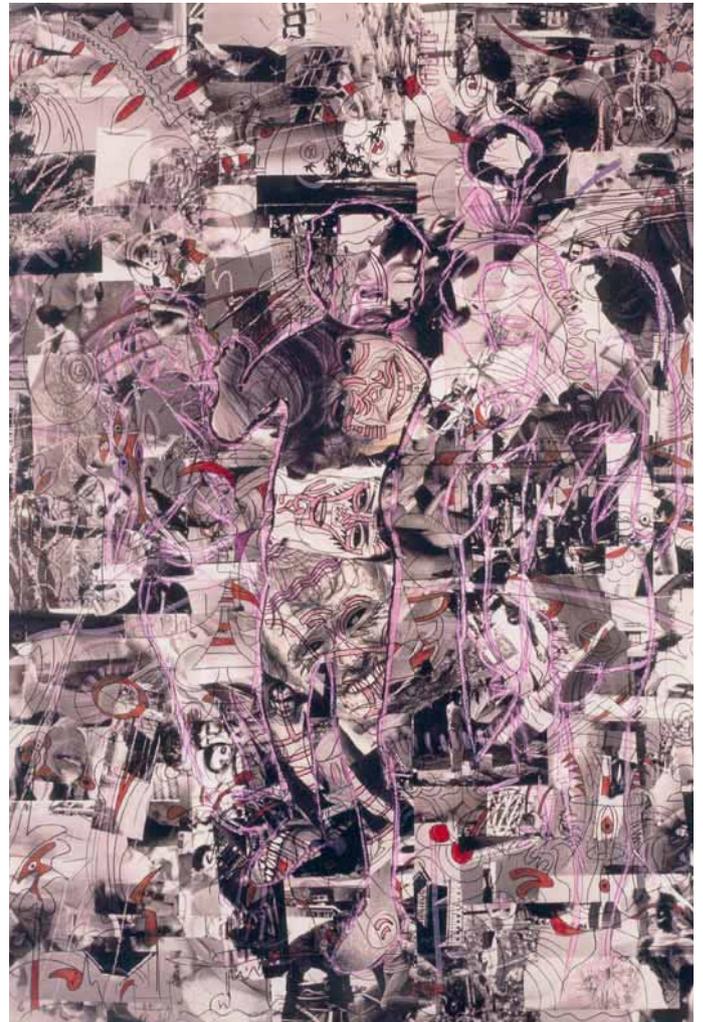
Phowi, 100 x 140 cm, 1988



o. T., 100 x 140 cm, 1988



Chamäleon 1, 100 x 140 cm, 1988



Chamäleon 2, 100 x 140 cm, 1988



Emblematik

– Bezeichnung für eine Ausdrucksform, die sich bestimmter Zeichen als bildlicher Sinnträger bedient. Die benutzten Zeichen beinhalten feststehende Bedeutungen und Eigenschaften und bilden jeweils ein geschlossenes Zeichensystem, das seine eigene Ordnung konstituiert. (Thomas)



Spuren der Vergangenheit, 100 x 140 cm, 1988



Liebe Gemeinde, 100 x 140 cm, 1988



Farbenspiel 1, 100 x 140 cm, 1988



Farbenspiel 2, 100 x 140 cm, 1988

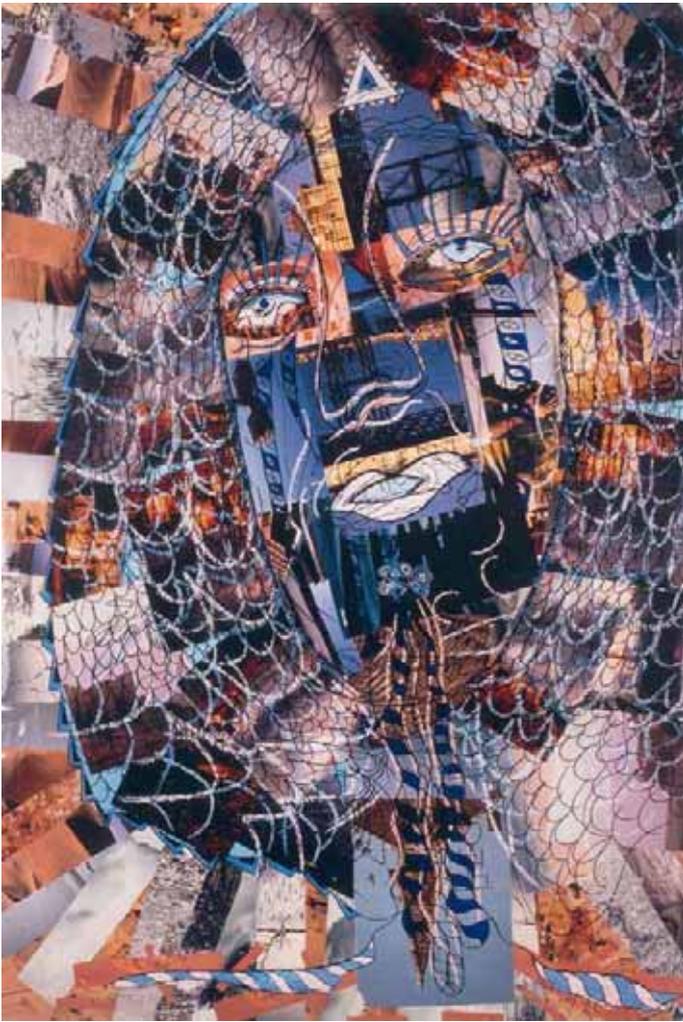


Decollage

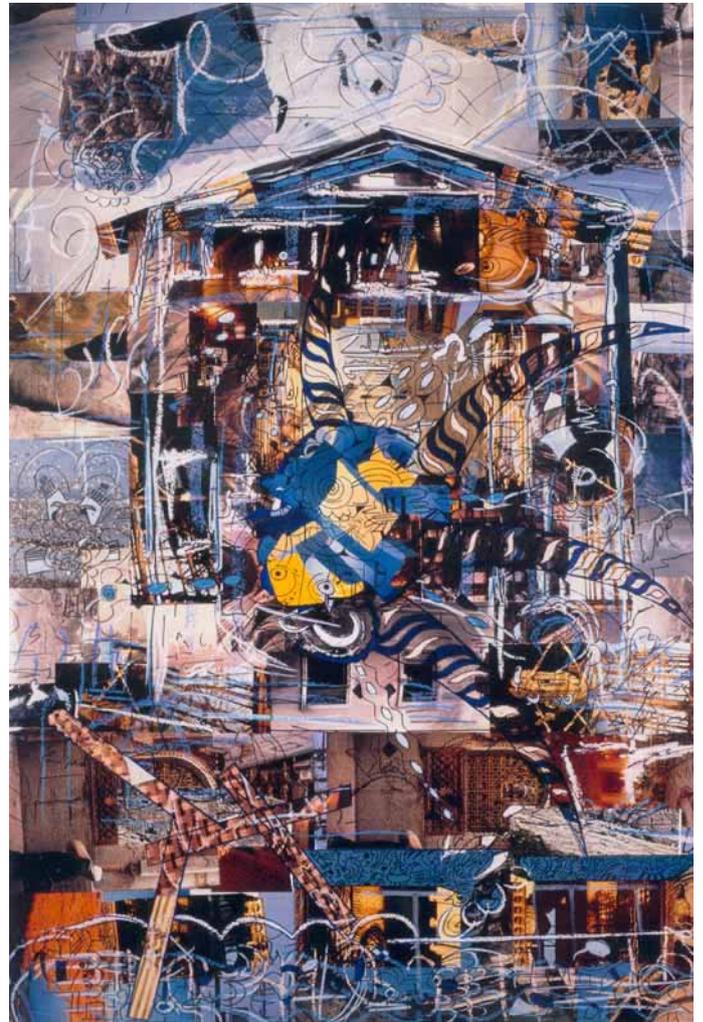
– Veränderung von Gebrauchsmaterialien durch destruktive Handlungen wie Zerreißen, Verwischen, Verbrennen, Übermalen mit dem Ziel, konsummechanische Eigenschaftsvorstellungen von den Gegenständen abzubauen und neue ästhetische Erscheinungsmöglichkeiten zu gewinnen. (Thomas)



Zum Farbenwald, 100 x 140 cm, 1988



Selbstportrait, 100 x 140 cm, 1988

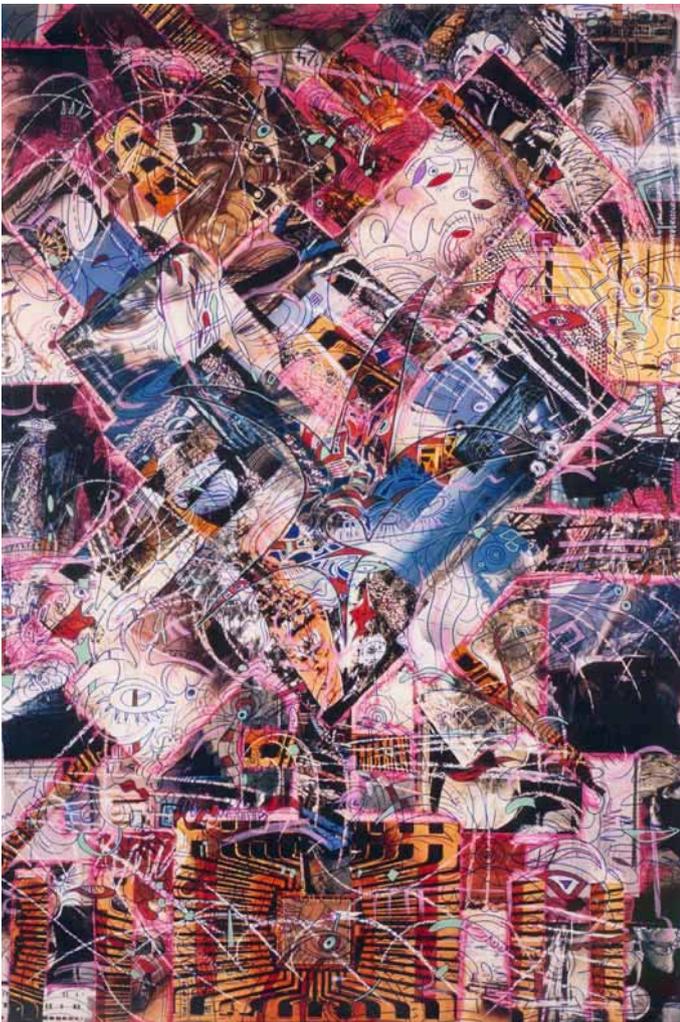


Temantiste, 100 x 140 cm, 1988

Individuelle Mythologie

– Bildnerische Suche nach einer verlorengegangenen arkadischen Geborgenheit, die mit dem Eintauchen in unterbewusste Träume und mythologische Vorstellungen sowie durch meditative Übung wieder freigelegt werden soll. Damit verbunden ist eine neue Zeichenmystik, die den dargestellten Dingen im Sinne magischer Symbolik beigegeben wird. (Thomas)





Rhyquaste, 100 x 140 cm, 1988



Zusammenfluss, 100 x 140 cm, 1988

Das Neue,
überraschende
ist ein
ständiges Anliegen.





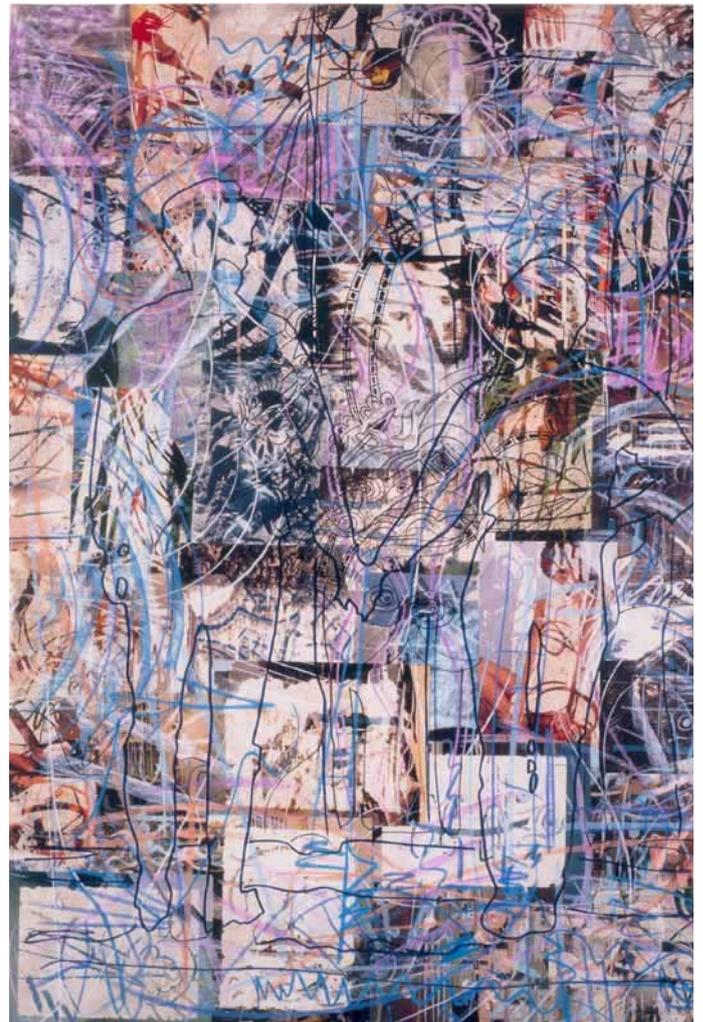
Gabriele, 100 x 140 cm, 1988



Herzspur, 100 x 140 cm, 1988



Schwestern 1, 100 x 140 cm, 1988

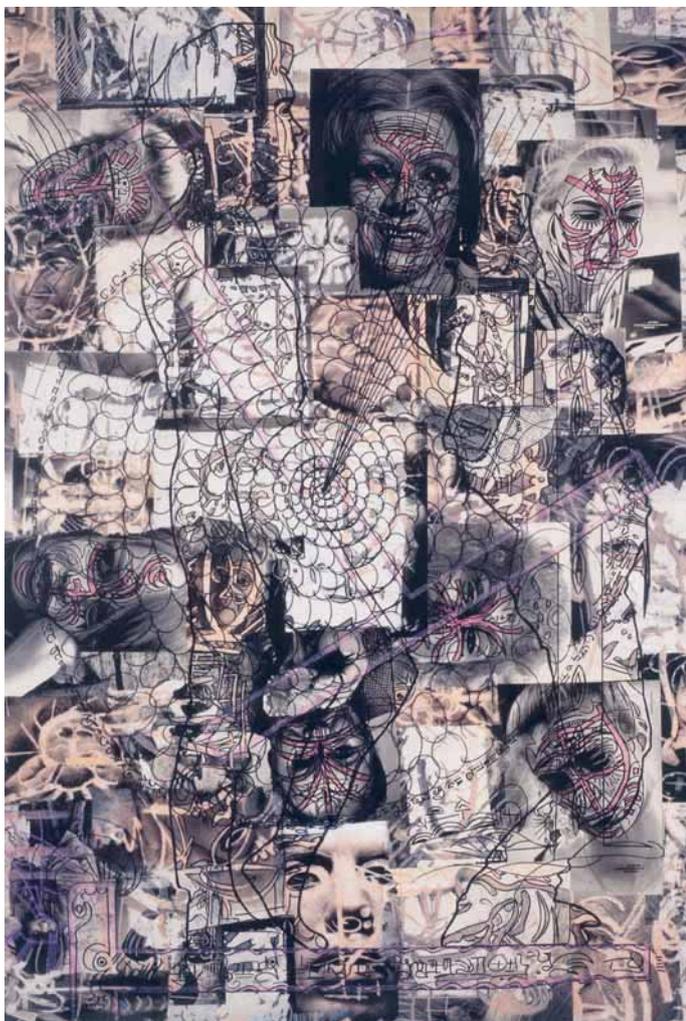


Schwestern 2, 100 x 140 cm, 1988

Tachismus



– Kunstrichtung des abstrakten Expressionismus in Frankreich, die durch spontane Farbaktion ihren imaginativen Vorstellungen unmittelbar Ausdruck verleiht. (Thomas)



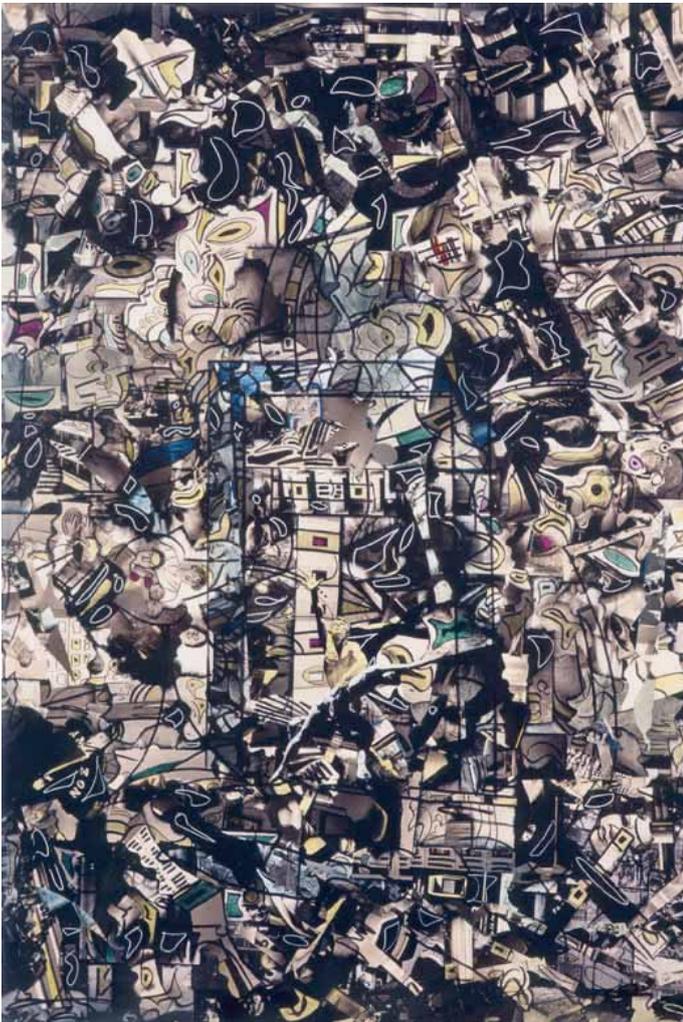
Schwestern 3, 100 x 140 cm, 1988



Schwestern 4, 100 x 140 cm, 1988

Der Künstler ist ein Offenbarer, der im Gewebe seiner Werke Zusammenhänge des Lebens offenbart oder verhüllt. (Körper)





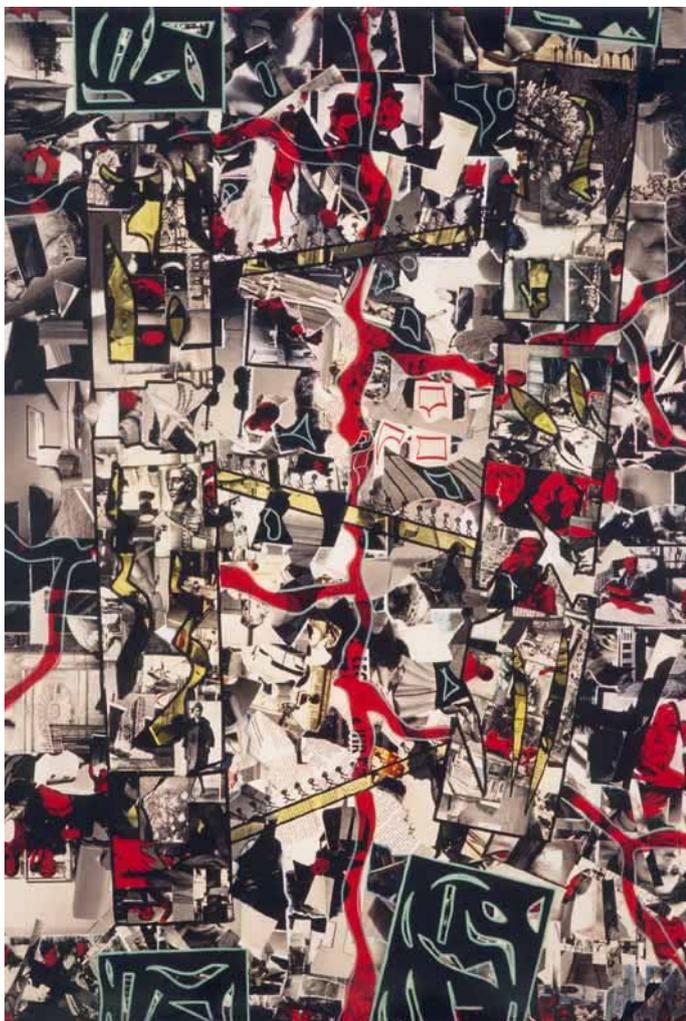
o. T., 100 x 140 cm, 1989



o. T., 100 x 140 cm, 1989

Die Auflösung scheinbar gegensätzlicher Zustände von Traum und Wirklichkeit in einer Art Über-Wirklichkeit. (Waldberg)





Lodi Loft, 100 x 140 cm, 1989



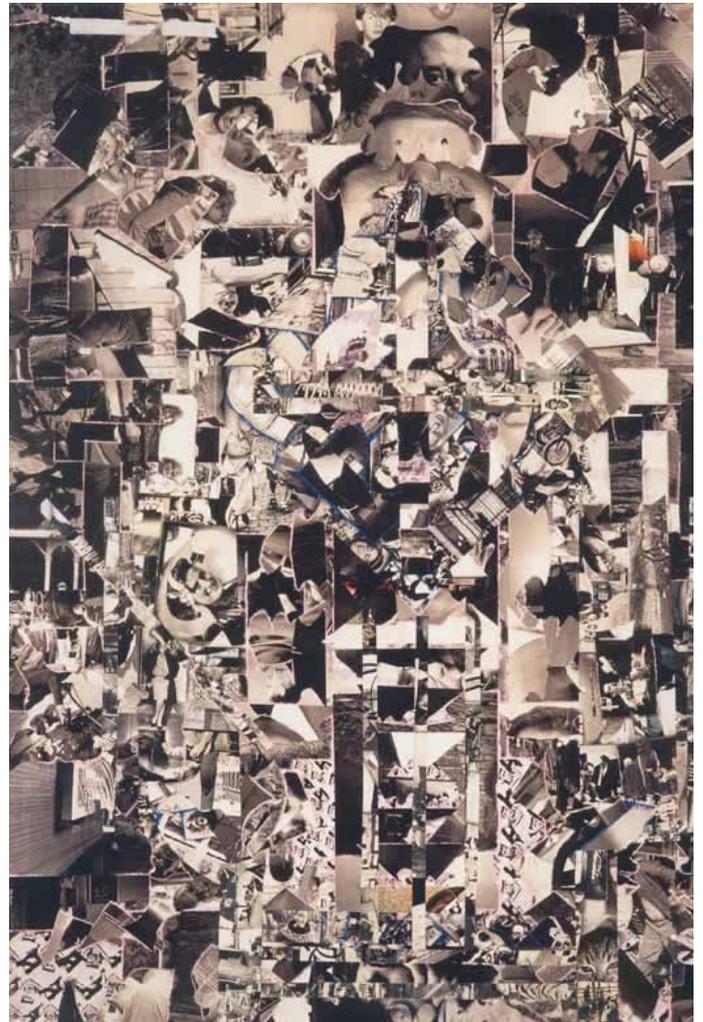
Hypertrophie, 100 x 140 cm, 1989



Der äußere Gegenstand hatte seine gewöhnliche Umwelt verlassen, die ihn ausmachenden Bestandteile hatten sich gleichsam von ihm emanzipiert, um mit anderen Elementen völlig neue Beziehungen eingehen zu können, ohne jedoch darum weniger Folgen nach sich zu ziehen im Bereich des Wirklichen. (Waldberg)



o.T., 100 x 140 cm, 1989



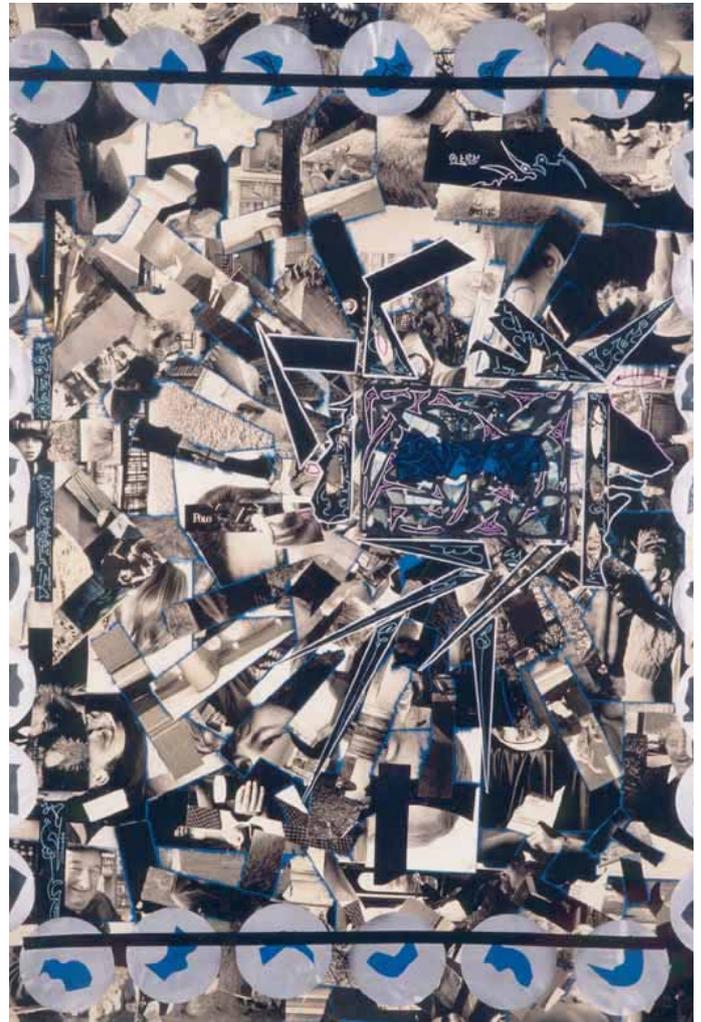
System, 100 x 140 cm, 1989

Fotomontage

– gestalterisches Kombinieren von fotografischen Ausschnitten, in das mitunter auch Schrift, Zeichnung und Farbe miteinbezogen sind.
(Lex Du)



Farfouille., 100 x 140 cm, 1989

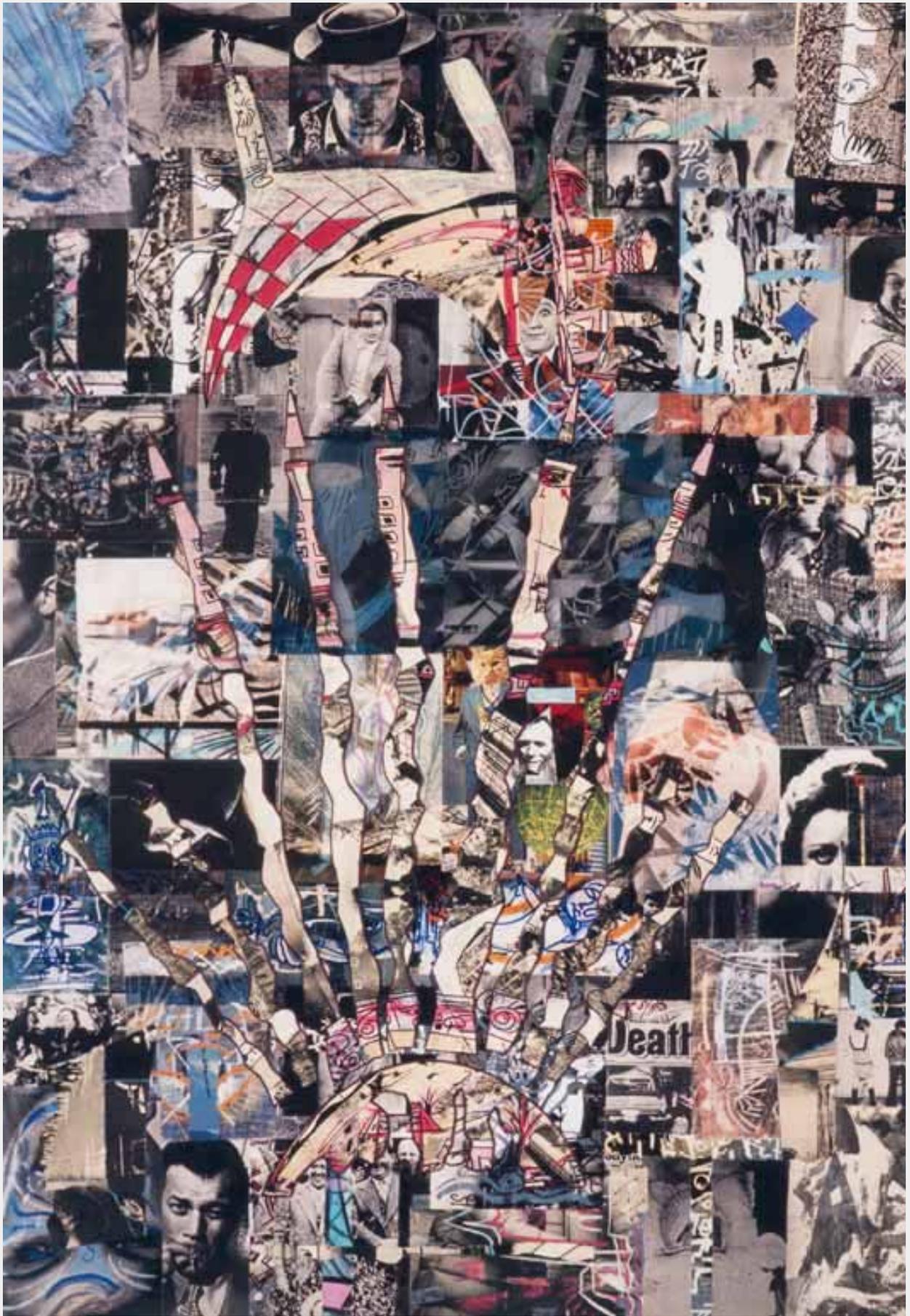


Kapital, 100 x 140 cm, 1989



Spurensicherung

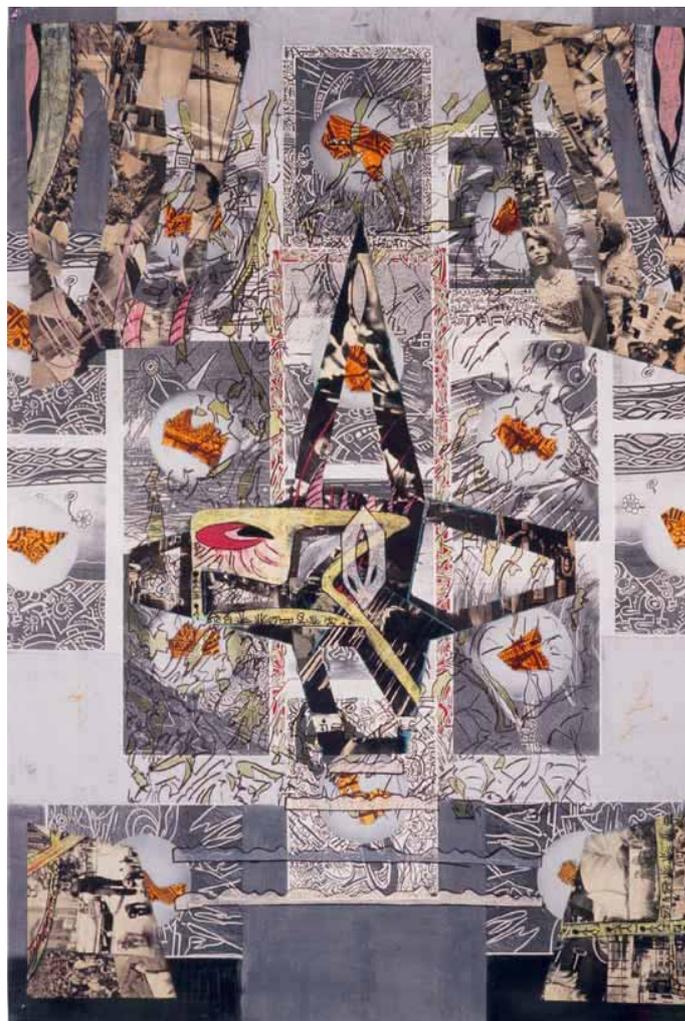
– Spezielle Richtung innerhalb der individuellen Mythologie, die mit Hilfe von Spuren und Zeichen vergangener Kulturen und Lebenserfahrungen assoziationsstarke Symbole mit suggestiver Reizwirkung schaffen will. Dabei dienen Inventare, Fotodokumente und wissenschaftliche Forschungen der Archäologie und der Ethnologie als Materialien der Spurensicherung, die dann durch die individuelle Kommentierung neues Eigenleben erhalten. (Thomas)



Aye, 100 x 140 cm, 1989

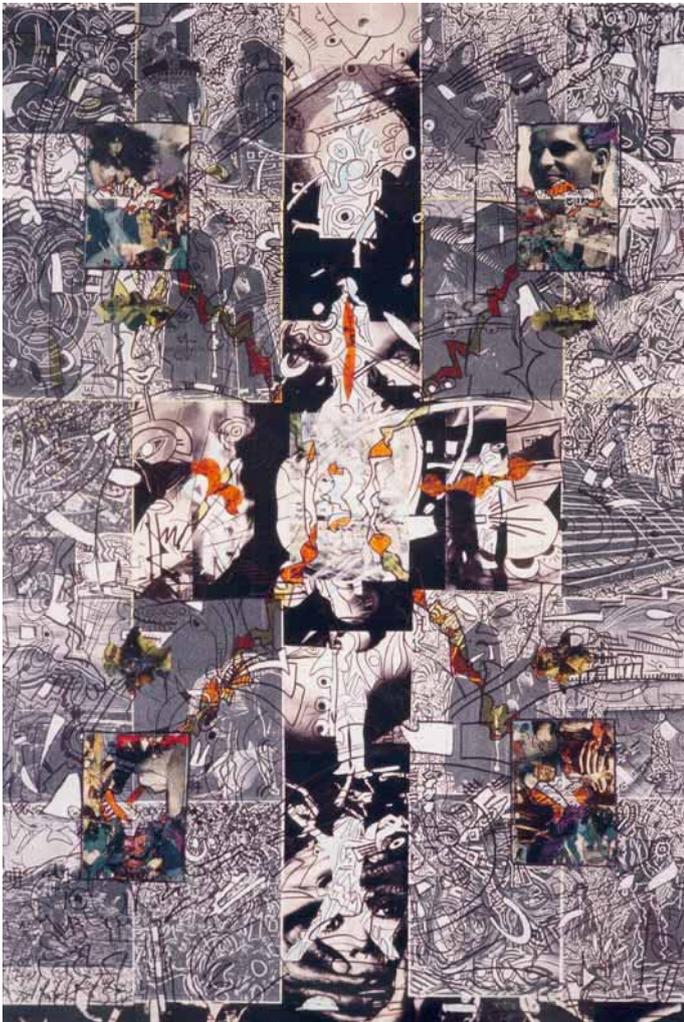


Ichno Fenster, 100 x 140 cm, 1989

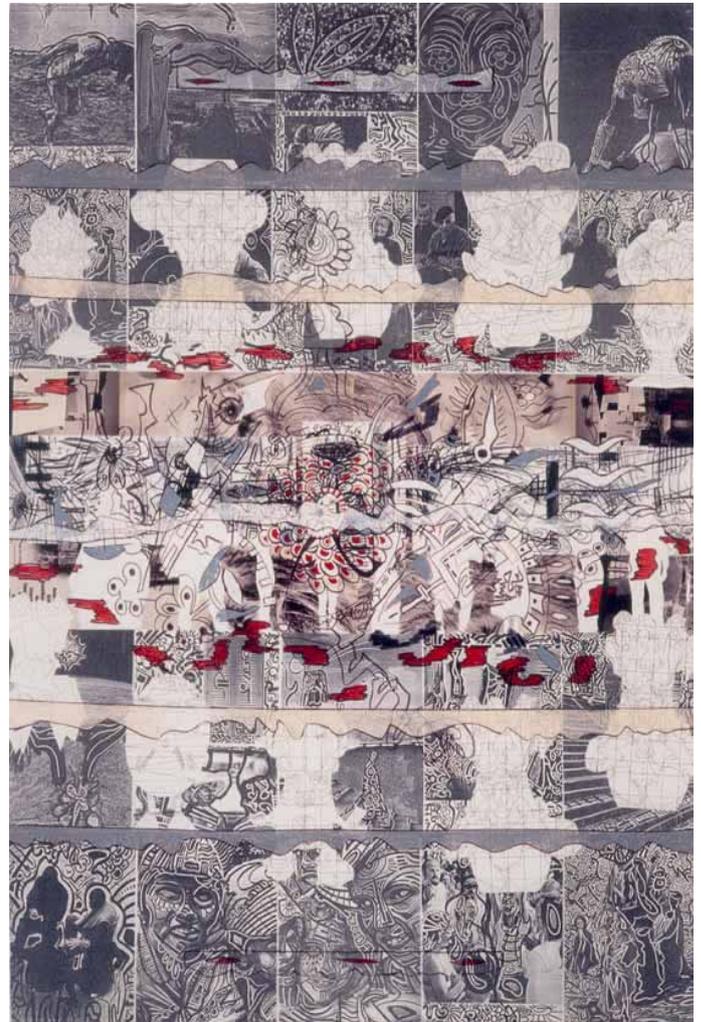


Zeichen, 100 x 140 cm, 1989

Der Mensch beansprucht eine Formenwelt – eine Formenwelt, die Organisches, Pflanzliches, Unregelmäßiges genauso einschließt wie ästhetische Ordnungen und Rhythmen – eine Formensprache aber auch, die gewachsene Traditionen,  Eigenarten und kulturelle Bindungen gelten lässt. (Lobst)



Noitats, 100 x 140 cm, 1989



Nervenstrang, 100 x 140 cm, 1989

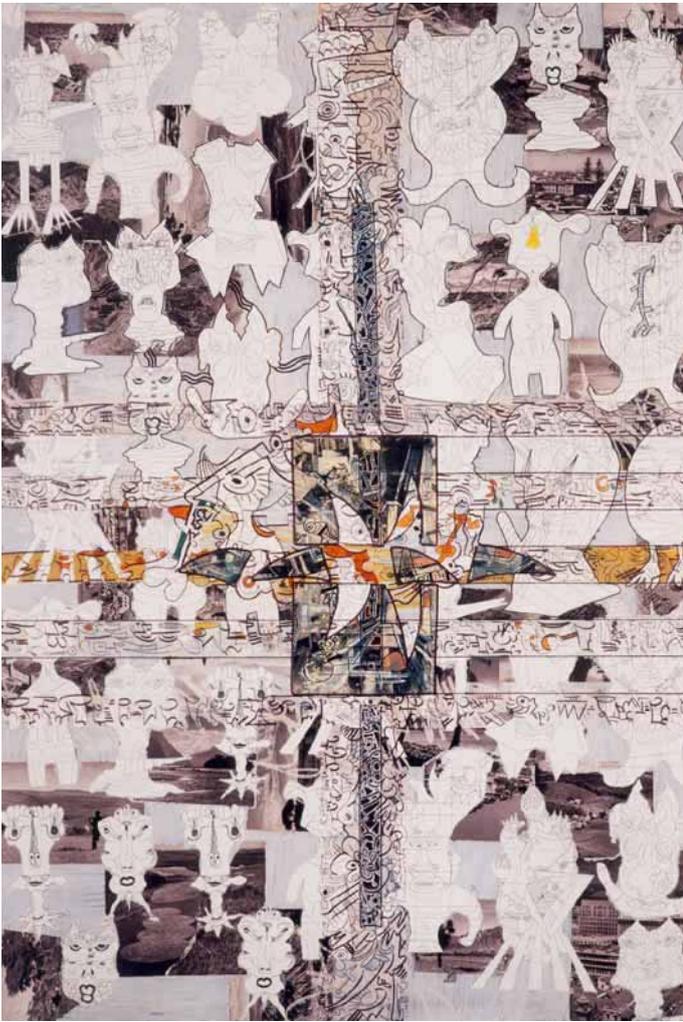


Arabeske

– komplizierte lineare Flächendekoration mit auf Pflanzenformen basierenden Bögen, Ranken und fließenden Linien. (Lex Du)



Komposition, 100 x 140 cm, 1989



White Army Sign, 100 x 140 cm, 1989



Going under, 100 x 140 cm, 1989

Harmonie

– Im engeren Sinn, bezogen auf das einzelne, ganzheitliche Kunstwerk bezeichnet Harmonie die innere Stimmigkeit der Formen, die auf äußerst mannigfaltige Weise bewirkt werden kann. (Lex Ku)



Was nun?, 100 x 140 cm, 1989



Totenstätte, 100 x 140 cm, 1989

Es gibt keine surrealistische Schule mehr. Es besteht aber weiterhin ein solcher Geisteszustand. Niemand mehr gehört dieser Bewegung an, und jeder fühlt, dass er hätte dazu gehören können. Der Surrealismus wäre verschwunden? Er ist vielmehr weder hier noch dort, er ist überall, ein Phantom ist er, eine strahlende Besessenheit. Er ist – verdiente Metamorphose – selber surreal geworden. (Blanchot, 1944)

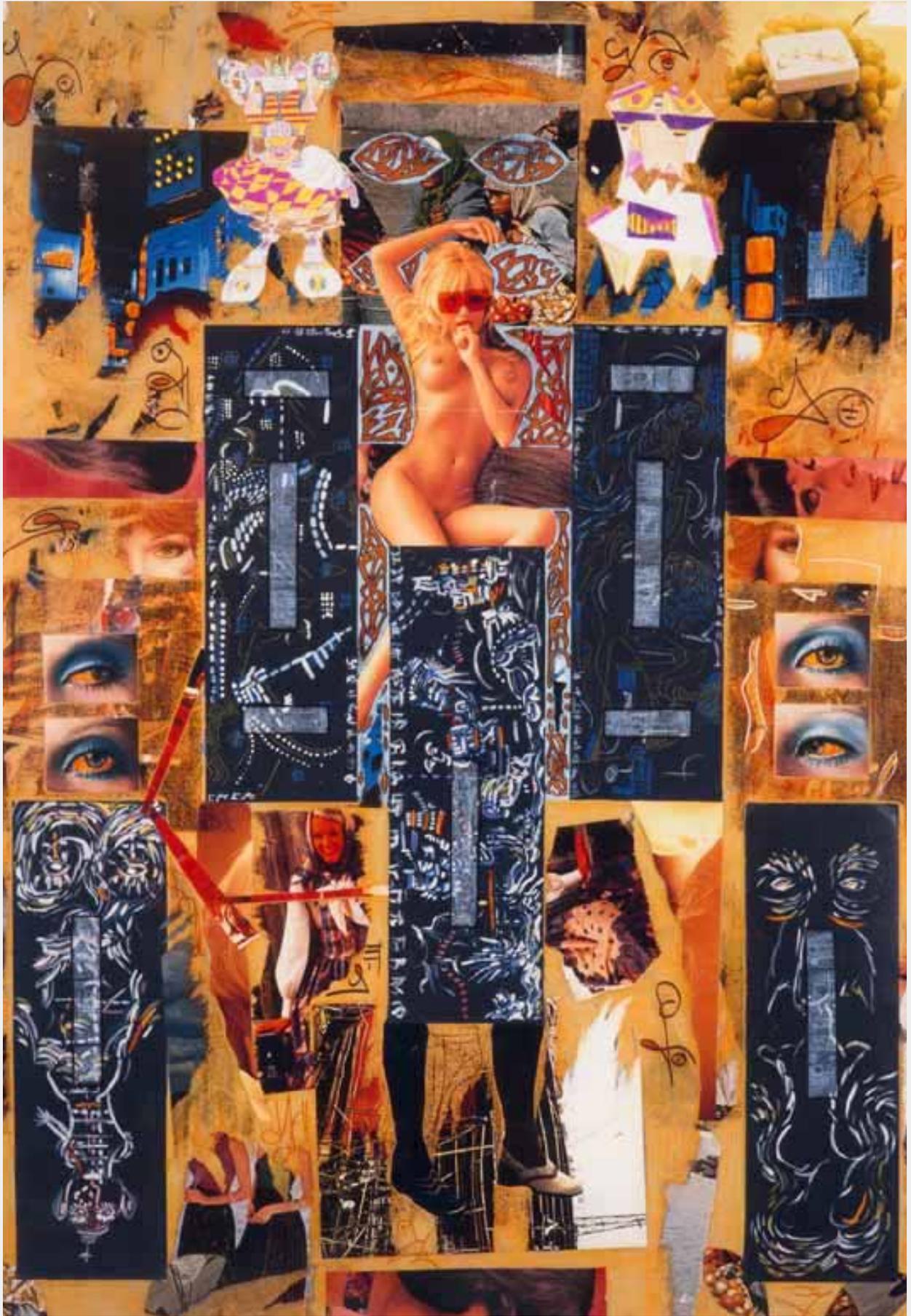




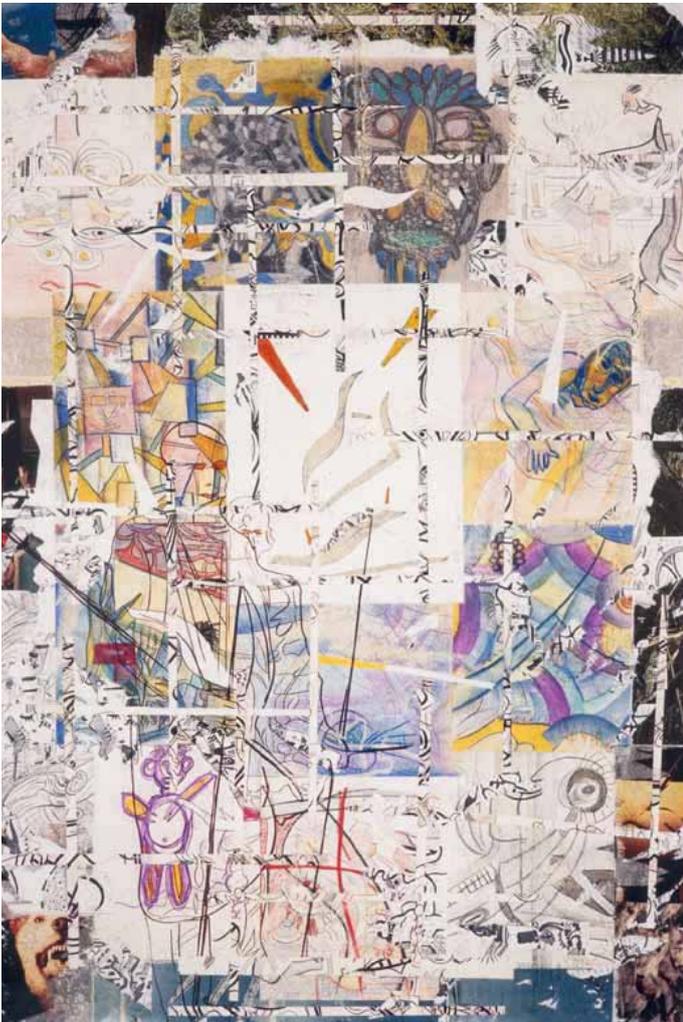
Retarda, 100 x 140 cm, 1989

Geschichte
wird durch ein
neuzeitliches,
figürliches
Netz überlagert.





Phryne, 100 x 140 cm, 1989



African Man, 100 x 140 cm, 1989



Neicigam, 100 x 140 cm, 1989



Tatouierung

– Die Tatauierung erfolgte in der Urgesellschaft und in der traditionellen Kunst Ozeaniens und Afrikas aus kultisch – magischen (Reiferitual) und soziologischen Gründen (Kriegsauszeichnung, gesellschaftlicher Status, Stammeszugehörigkeit), besaß aber auch rein dekorativen Wert. (Lex Ku)



Pflanze, 100 x 140 cm, 1989



Fratenac, 100 x 140 cm, 1989



Phillipinipchen, 100 x 140 cm, 1989

Ornament



– Verzierung an Bauwerken und Gegenständen aller Art, die ursprünglichste und allgemeinste Form des künstlerischen Ausdrucks. Gliederung. Betonung. Neutralität. Überwucherung. (Brockhaus)



Petit Voyage 1, 100 x 140 cm, 1989



Petit Voyage 2, 100 x 140 cm, 1989

Wildnis

– menschenleeres Waldgebiet im S und O von Ostpreußen. (Brockhaus)

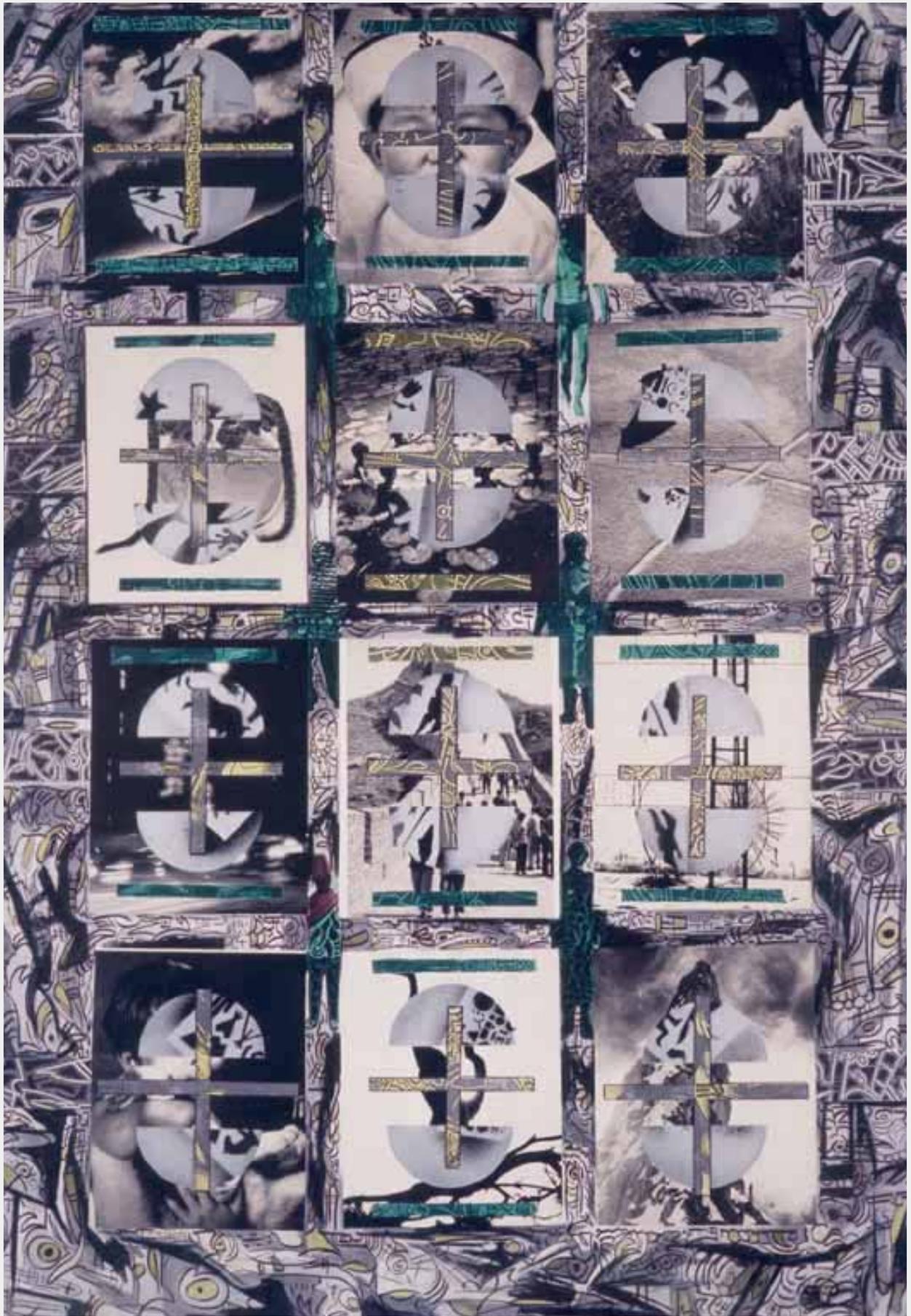




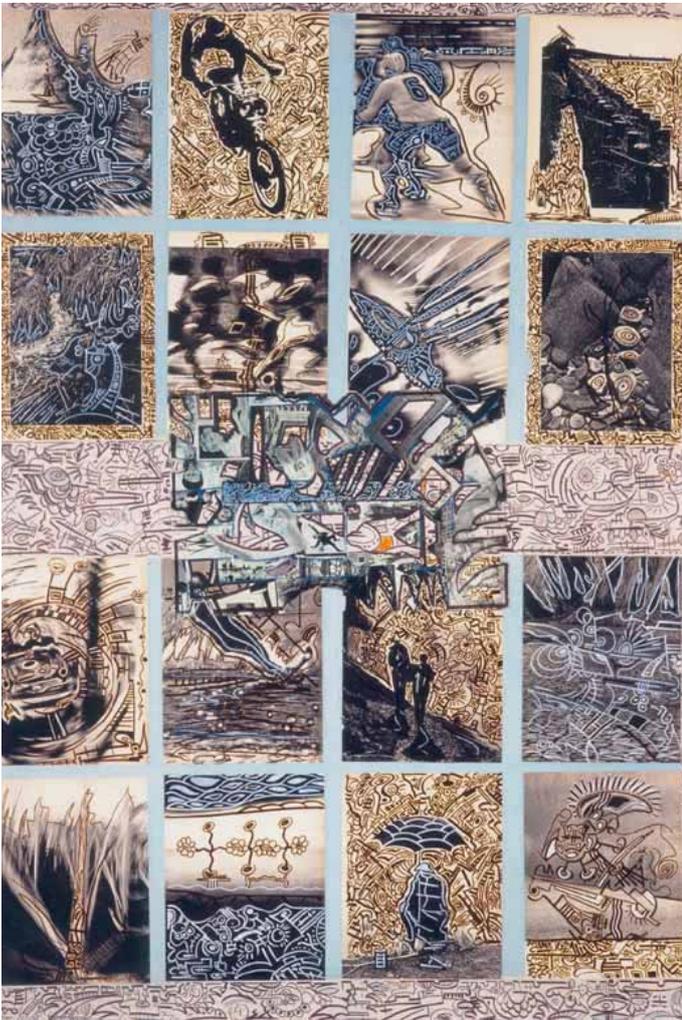
Mystère, 100 x 140 cm, 1989



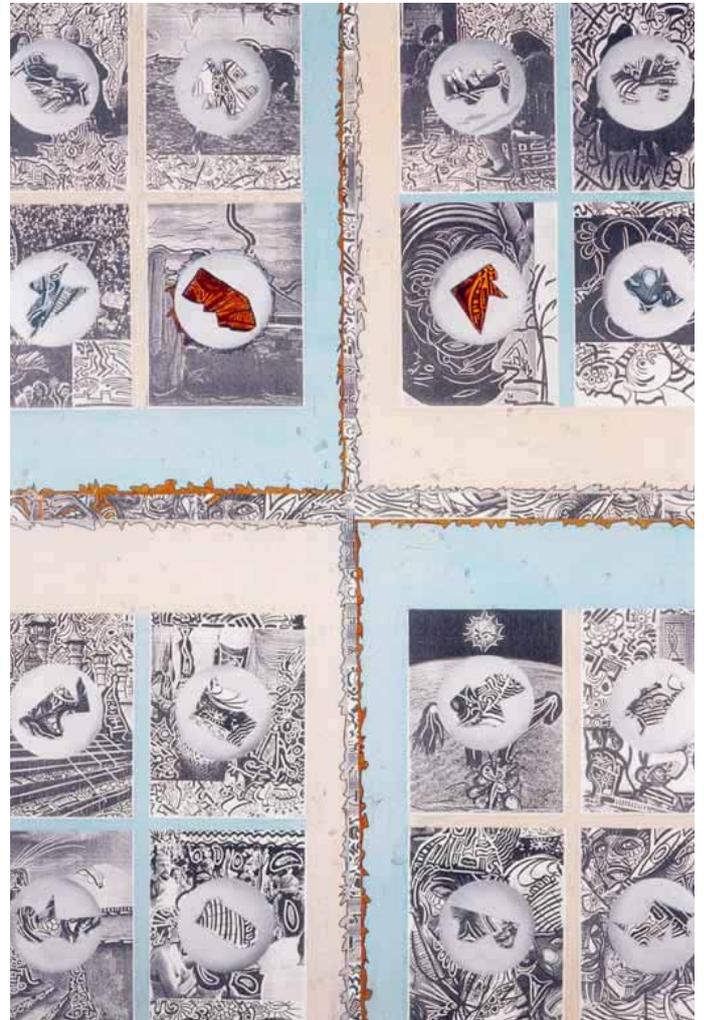
Das Verwirklichen der rhythmischen Einheit



o. T., 100 x 140 cm, 1989



o. T. , 100 x 140 cm, 1989

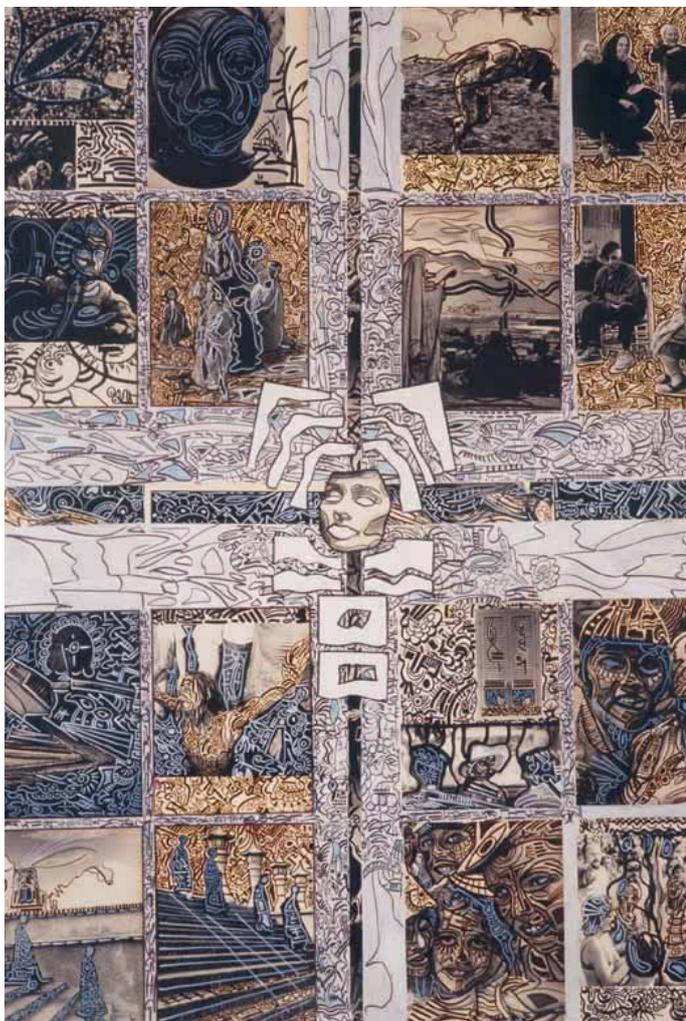


Nori Plant, 100 x 140 cm, 1989



Organisch

– Begriff zur Kennzeichnung des inneren, funktionellen und gegliederten Zusammenhangs der Teile eines Ganzen (als zu einem Organismus gehörig), ihres wechselseitigen Zusammenwirkens und sich Ergänzens. (Lex Ku)



Totem, 100 x 140 cm, 1989

Das Ornament kann eine
Verinnerlichung der Natur
bedeuten.





Gabi, 100 x 140 cm, 1990

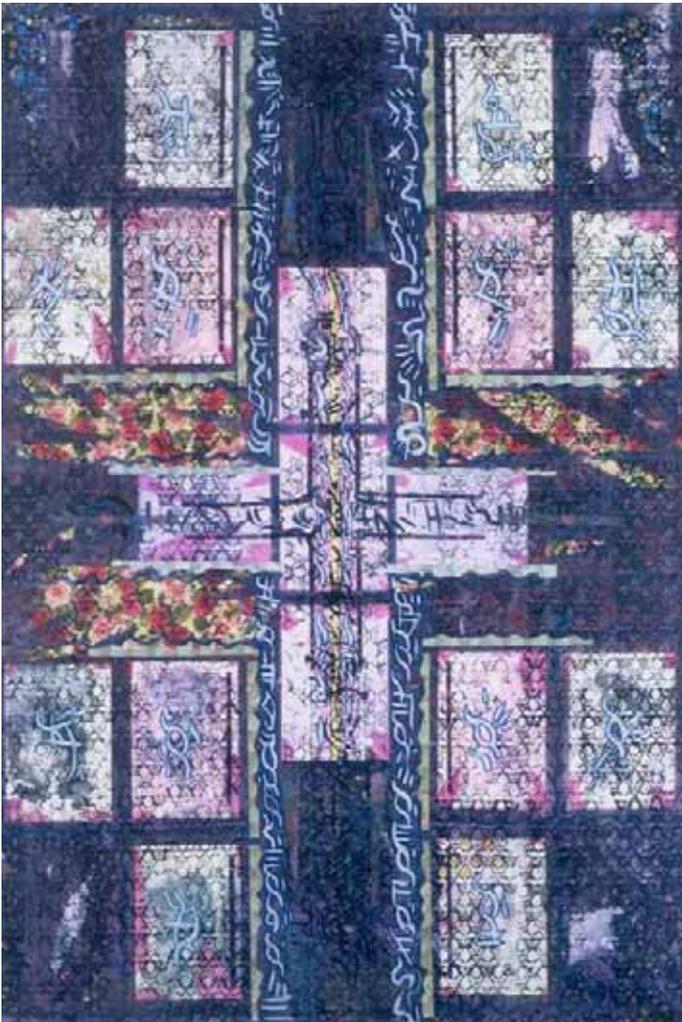


Jungle, 100 x 140 cm, 1990



Psychischer Automatismus

– Als psychischen Automatismus bezeichnet man auch Produktionen eines verselbstständigten unterbewussten Denkens, die sich motorisch oder auf sensorischem Weg äußern können. (Brockhaus)



Kreuz, 100 x 140 cm, 1992



Moi, 100 x 140 cm, 1990

Unbewusstes

– Zustände und Zustandsänderungen eines Organismus, für die dieser nicht die Möglichkeit einer klaren Kenntnis und sprachlicher Mitteilung besitzt. Dazu gehören sowohl angeborene oder spontan reifende Steuerungsvorgänge als auch die durch eine große Anzahl von Wiederholungen automatisierten Ergebnisse von Lernprozessen. In der Psychoanalyse Lokalisierung der gesamten Triebdynamik und ein Teil der Erlebnisverarbeitung. Grundlage der gesamten seelisch-geistigen Entwicklung und Ergänzung des Bewusstseins. (Jung)





Wanderstab, 100 x 140 cm, 1990



In Zukunft, 100 x 140 cm, 1990

Krackleure

– durch Altern oder Austrocknen sich bildende Risse. (Lex Du)





Chaos 1, 100 x 140 cm, 1990



Chaos 2, 100 x 140 cm, 1990



Drolerie

– groteske oder satirische Figurendekoration mit menschlichen Darstellungen oder mit Tier-, Fabel- und Mischwesen. (Lex Du)



o.T., 100 x 140 cm, 1990



Winter, 100 x 140 cm, 1990



Kreis

– Als zusammenschließende Kraft und Ausdruck von Besitznahme spielten Kreise und Umkreisen eine große Rolle. (Brockhaus)



Psycho, 100 x 140 cm, 1990



o.T., 100 x 140 cm, 1990

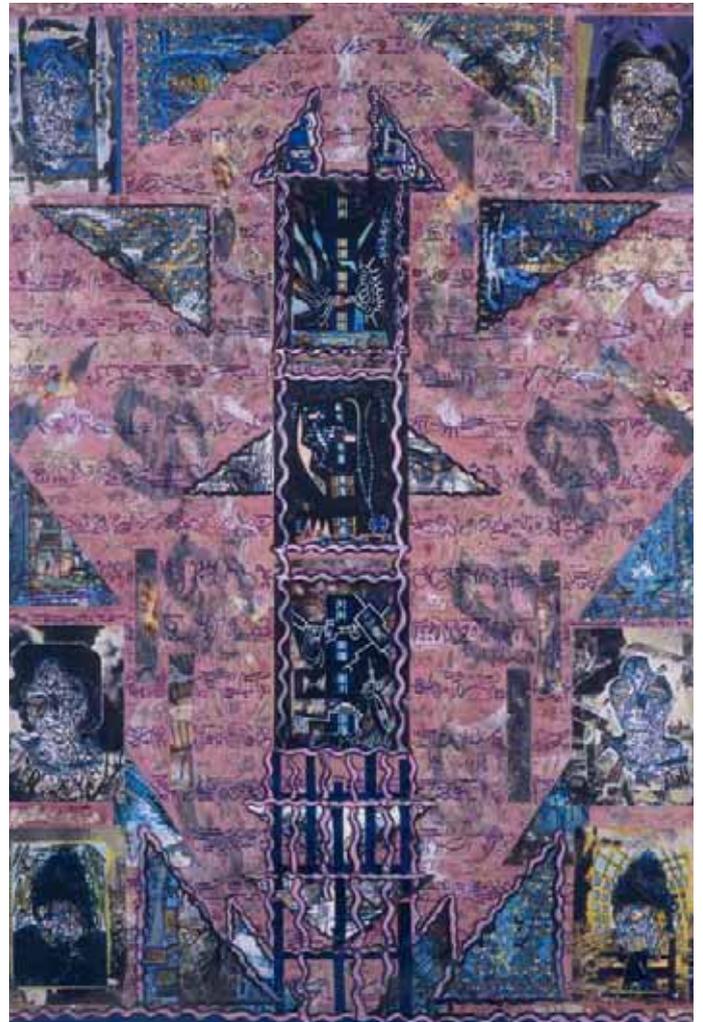
Cinerarium

– Ort, an dem Bestattungsurnen aufbewahrt werden. (Lex Du)





o.T., 100 x 140 cm, 1990



o.T., 100 x 140 cm, 1990



Akkumulation

– Gleichartige oder diverse Gebrauchsgegenstände zu einem reliefartigen Arrangement aufgehäuft. (E.L.Smith)



Planeten, 100 x 140 cm, 1990



Rhythmus, 100 x 140 cm, 1990



Rhyt, 100 x 140 cm, 1990

Asymmetrien

– Sie entsprechen mit ihrer offenbaren Vielgestaltigkeit den üblichen Erscheinungsbildern der Realität. Sie haben deshalb etwas Zufälliges an sich, sind schwerer durchschaubar und zur Ausgewogenheit zu bringen und erschweren mitunter die Orientierung, wenn ihnen die Dominanten fehlen. Die Individualität der Teile kann in ihnen beliebig groß sein. Sie wirken lebendig, lassen der Phantasie jeden Spielraum. (Ku Lex)





Stele, 100 x 140 cm, 1990



Zentrum, 100 x 140 cm, 1990

Idylle als ein Ort und
Zustand vollkommener
Unmittelbarkeit und
des unvermittelt
Ursprünglichen. (Wedewer)



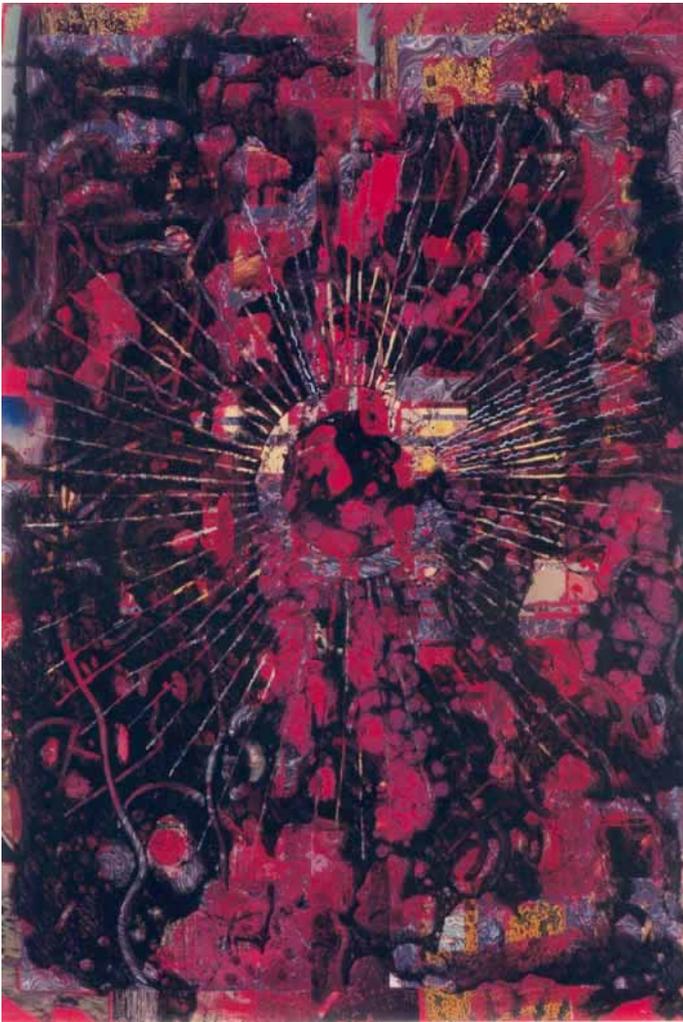
Puppenwelten 11, 100 x 140 cm, 1989-93



Puppenwelten 12, 100 x 140 cm, 1989-93



Kunst ist ordnen der Dinge, die aus dem ewigen Wechselspiel von Werden und Vergehen entstehen. Kunst ist Zusammenfassung einer größtmöglichen Summe von Wahrheit und Schönheit. Sie ist die Konzentration stärksten Ausdrucks, ist Ausschaltung alles Unwesentlichen. (Leu)



Rote Sonne 1, 100 x 140 cm, 1993

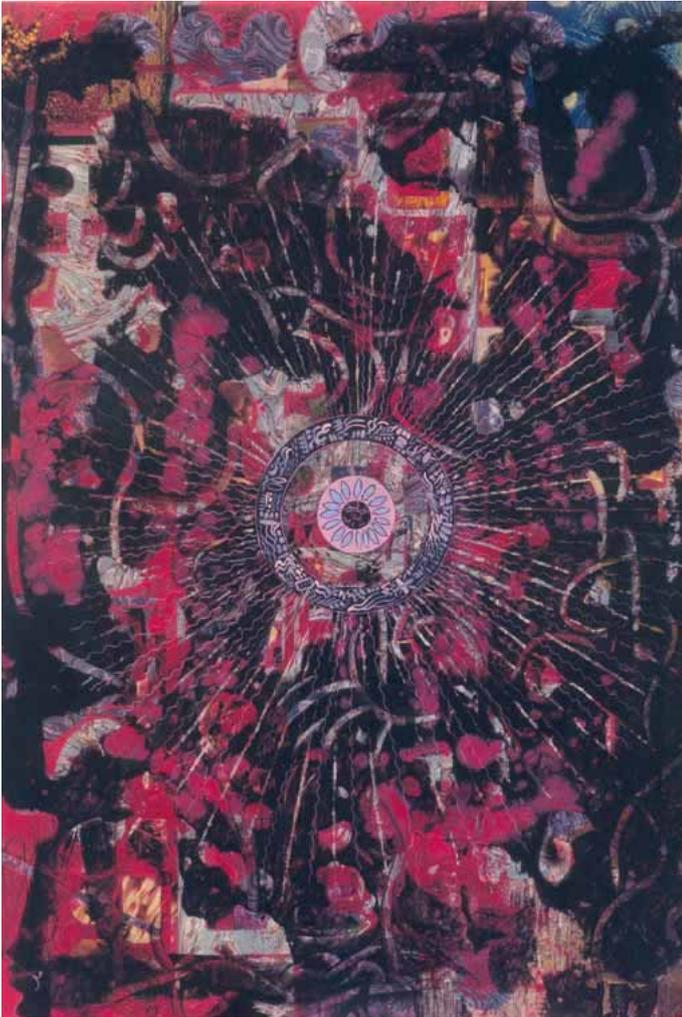


Rote Sonne 2, 100 x 140 cm, 1993

Rot

– Leidenschaft Sinnlichkeit Liebe Lebensfarbe Signalfarbe
Bannerfarbe der Revolution Blut Feuer Justiz Henker
(Brockhaus)





Rote Sonne 3, 100 x 140 cm, 1993

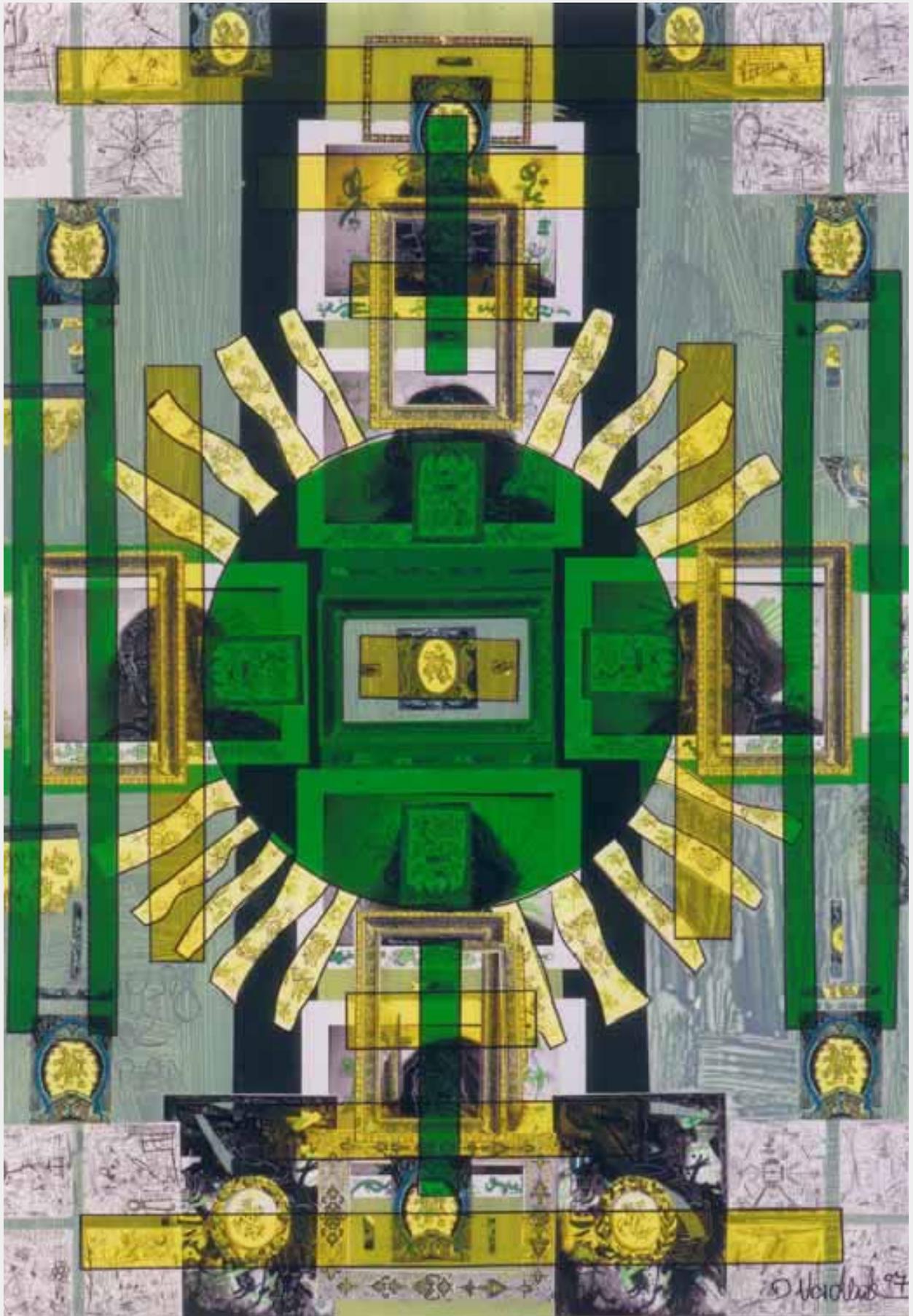


Rote Sonne 4, 100 x 140 cm, 1993

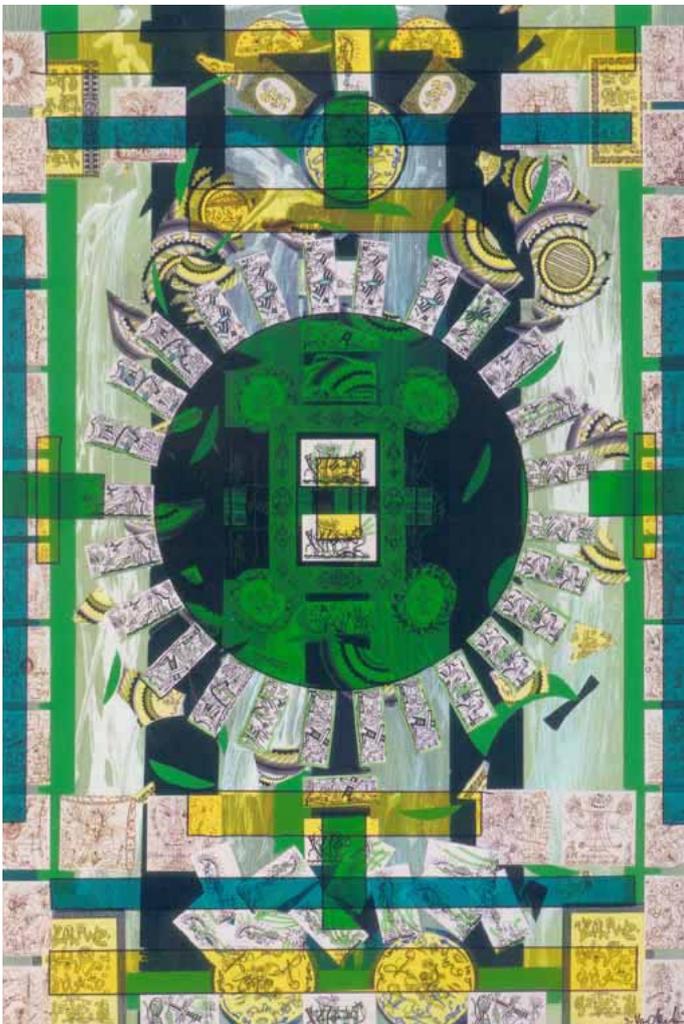


Weiß

– Farbe der Opfertiere Unschuld Sündlosigkeit Glücksfarbe
rein vornehm Schutz vor Hexen und Dämonen (Brockhaus)



Grüne Sonne 1, 100 x 140 cm, 1997



Grüne Sonne 2, 100 x 140 cm, 1997



Grüne Sonne 3, 100 x 140 cm, 1997

Annäherung
zweier
entfernter
Wirklichkeiten
ist Grundlage
surrealistischer
Ästhetik. (Waldberg)





Brain Tattoo 2, 100 x 140 cm, 1997



Brain Tattoo 3, 100 x 140 cm, 1997

Einheit

– die Gesamtheit einer Mannigfaltigkeit, eines Organismus, eines sozialen Verbundes, der Welt, eines Kunstwerkes. (Brockhaus)





Brain Tattoo 4, 100 x 140 cm, 1997



Brain Tattoo 5, 100 x 140 cm, 1997



Schicht

– geordnete Lage gleichartiger Stoffe, die über- oder hintereinander liegen. (Brockhaus)



Brain Tatroo 6, 100 x 140 cm, 1997



Brain Tatroo 7, 100 x 140 cm, 1997





Virus, 100 x 140 cm, 1998



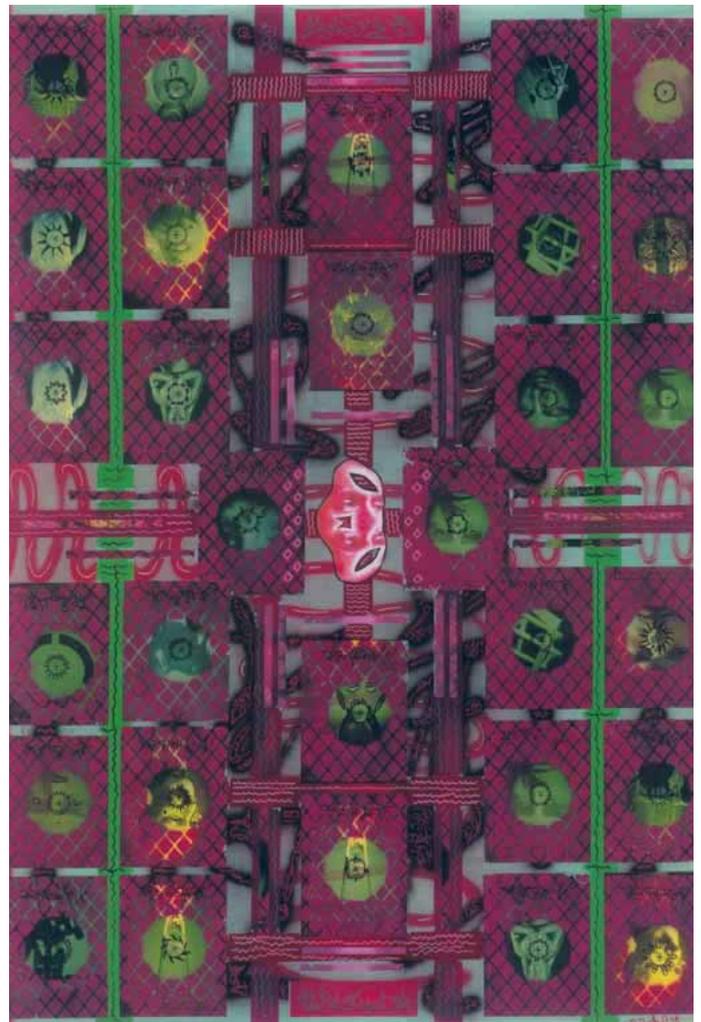
Erinnerung, 100 x 140 cm, 1998

In Wirklichkeit
leben wir in
einem Tier,
dessen Parasiten
wir sind. (Novalis)





Bildlabor, 100 x 140 cm, 1998



Vermehrung, 100 x 140 cm, 1998

Rapport

– reihenartige Wiederholung eines Ornamentmusters. (Lex Du)





Assoziation, 100 x 140 cm, 1998

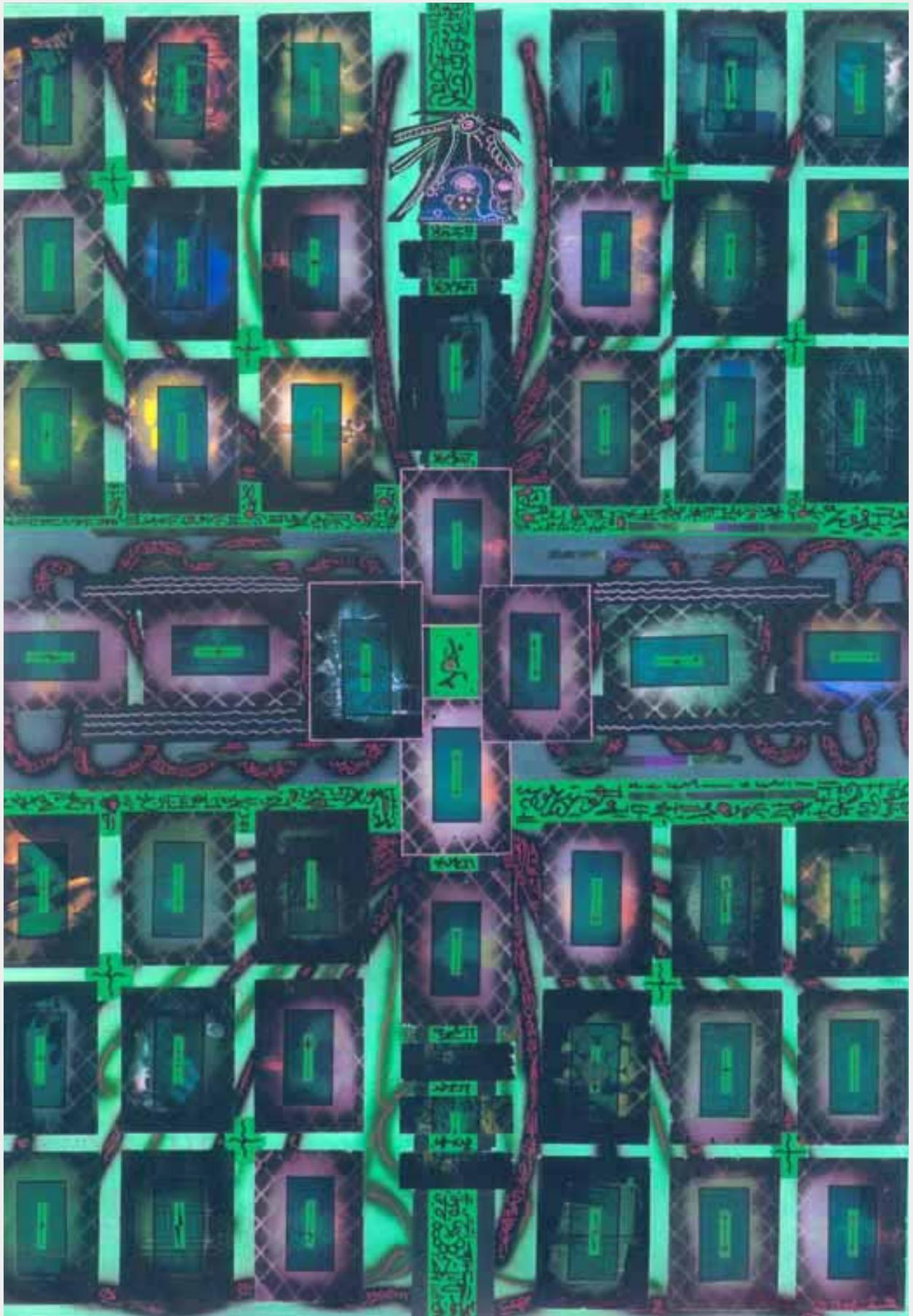


Danach, 100 x 140 cm, 1998

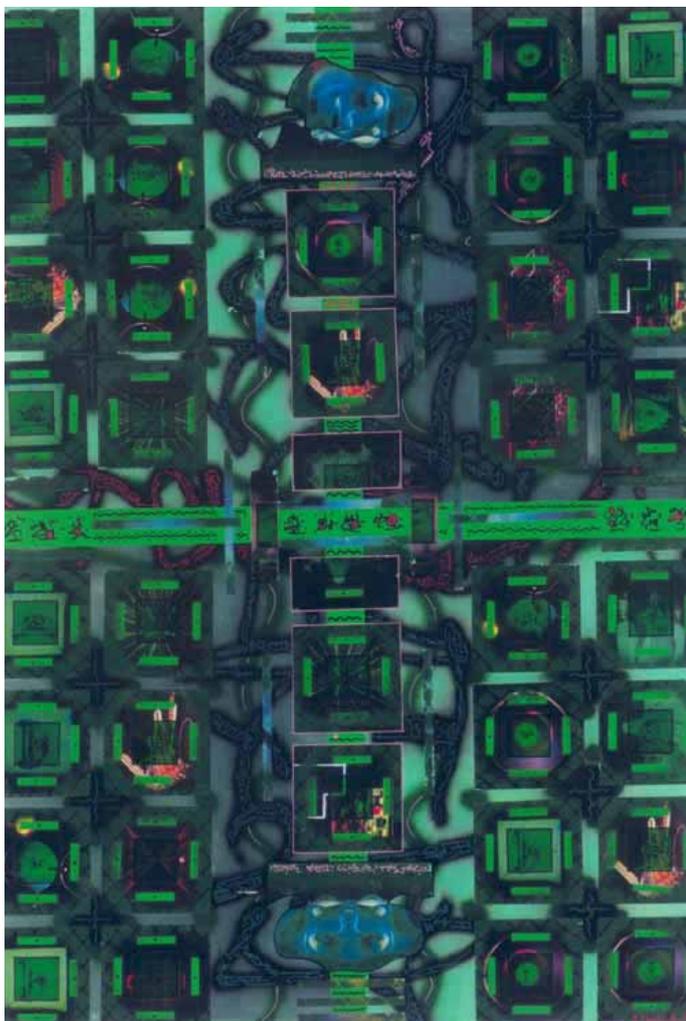


Automatismus

– Umsetzung des psychischen Traumzustandes in ein automatisches Aktionsgeschehen. (Lex Ku)



Idee, 100 x 140 cm, 1998



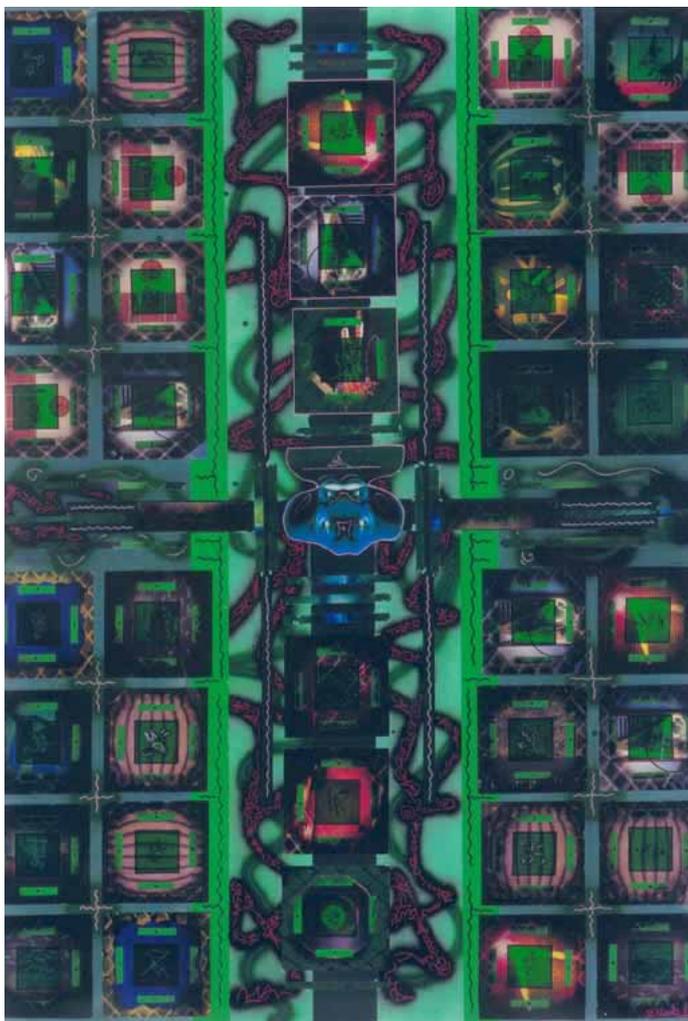
Innerer Dialog, 100 x 140 cm, 1998



Im Fadenkreuz des Todes, 100 x 140 cm, 1998

Kunst ist Ordnung einer aus vielen irdischen Bereichen zusammengetragenen Fülle von Einzelbeobachtungen unter dem neuen, leitenden Gesichtspunkt eines sie alle umgreifenden Bildzusammenhanges.





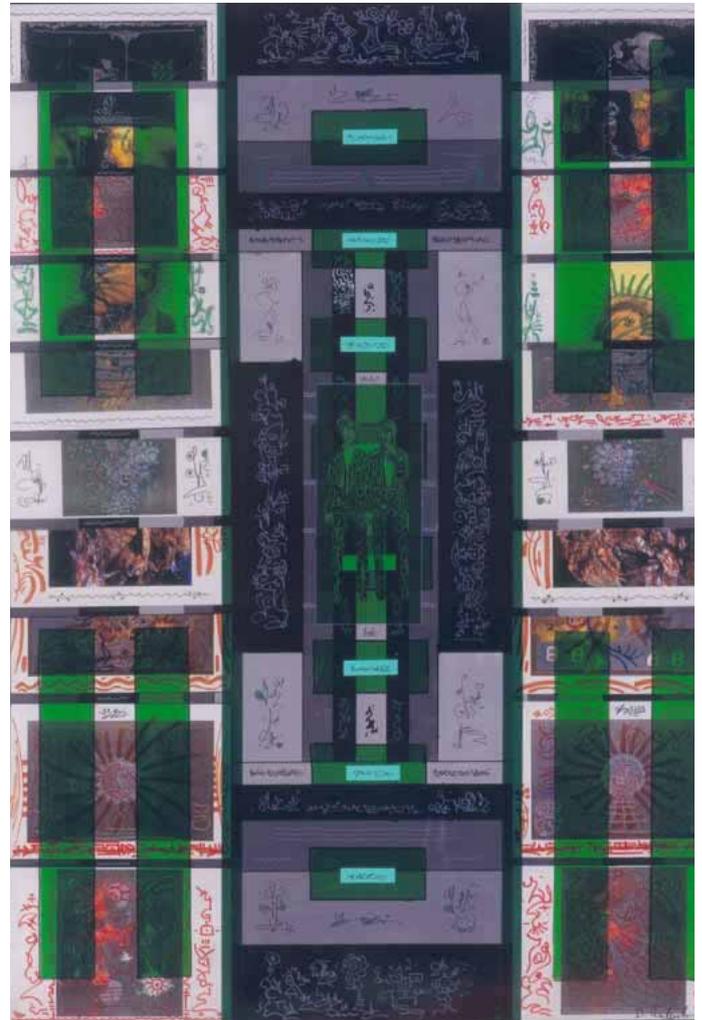
In Bildern denken, 100 x 140 cm, 1998

Die Kunst ist in
jedem ihrer Werke die
jederzeit in sich
vollendete Repräsentation
des Ganzen. (Schopenhauer)





Elle, 100 x 140 cm, 1998



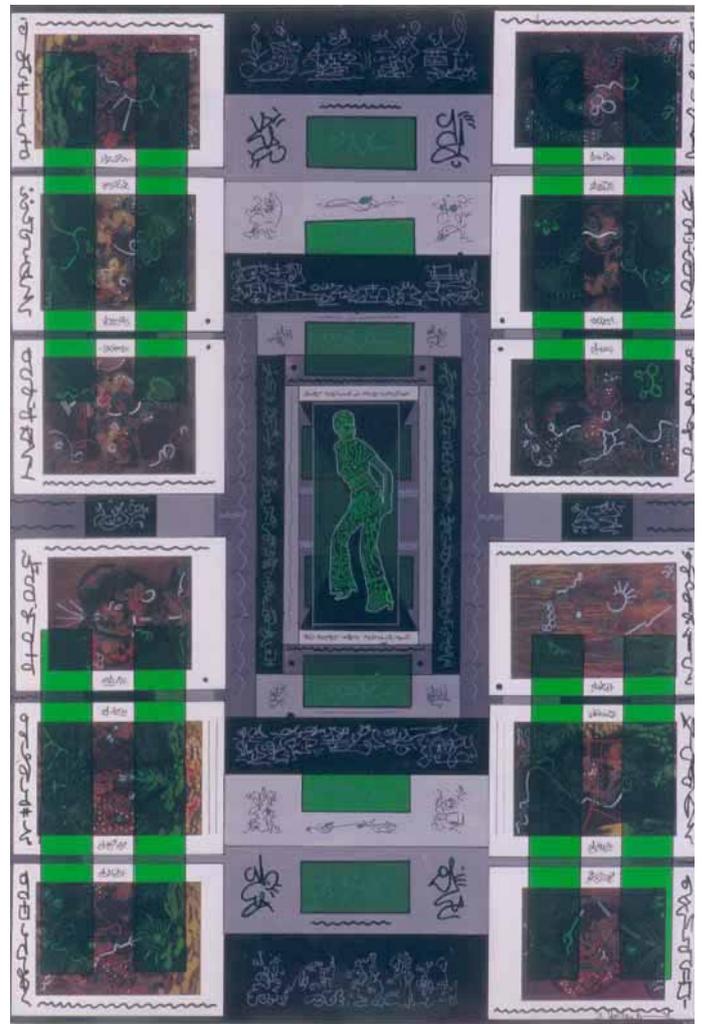
Elle - Freundinnen, 100 x 140 cm, 1998

Surrealismus im weiteren Sinne stellt den jüngsten Versuch dar, mit den da seienden Dingen zu brechen, um sie durch andere tatkräftige, mitten in der Entstehung befindliche Dinge zu ersetzen, deren bewegliche Umrisse sich spürbar im innersten des Seins einschreiben. (Raymond)





Elle – Ausflug ins Grüne, 100 x 140 cm, 1998

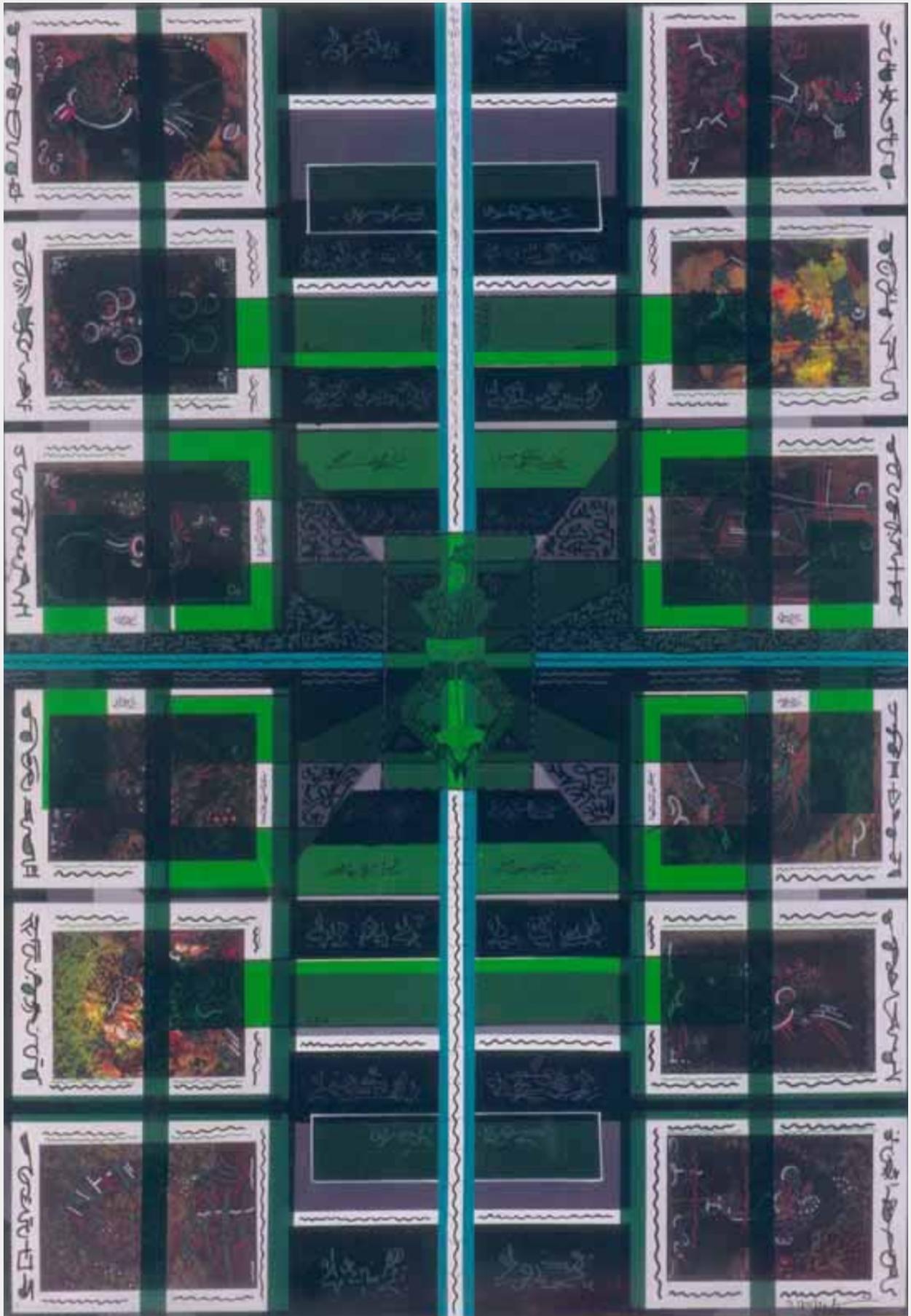


Elle – Organic Model, 100 x 140 cm, 1998

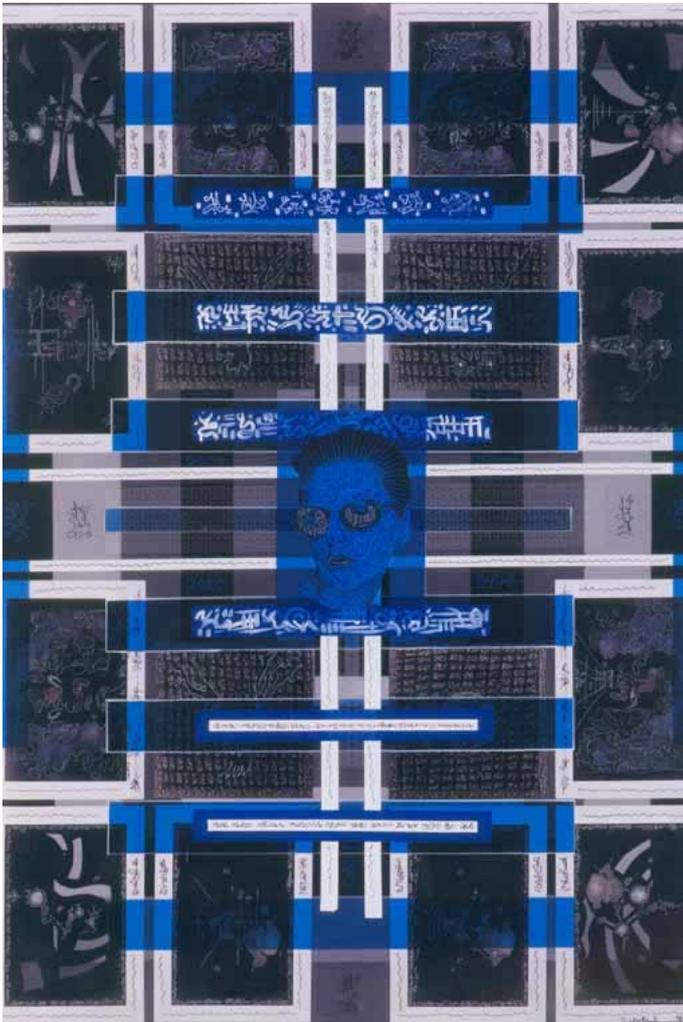
Ornament

– Gliederung eines Gegenstandes und optische Absetzung seiner Teilelemente. (Lex Du)

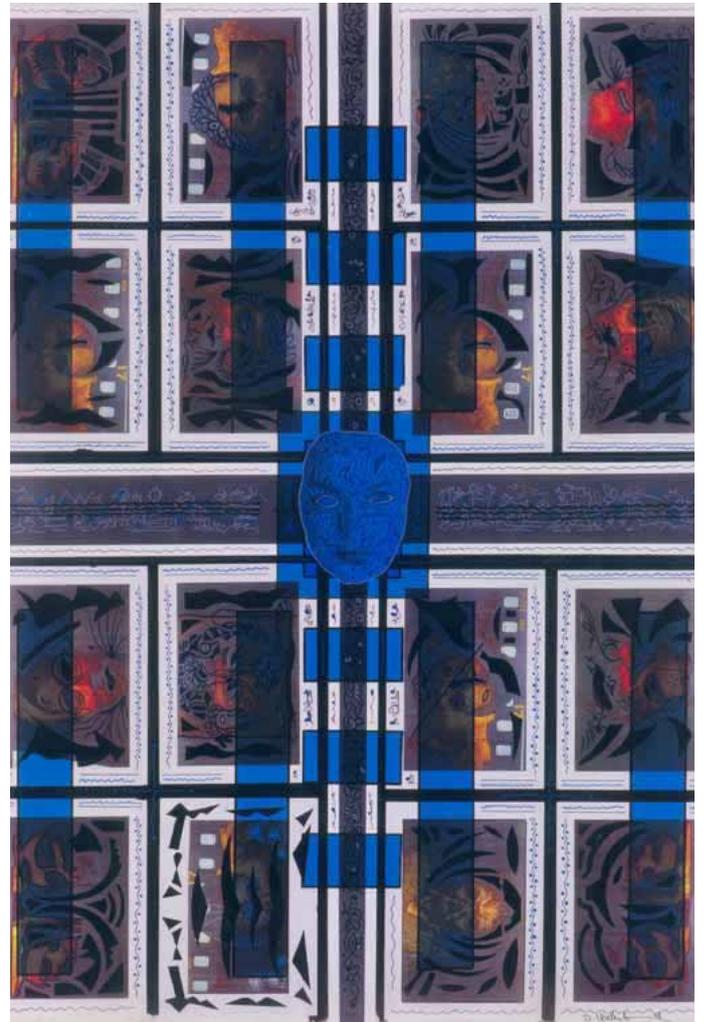




Elle – Konzentration, 100 x 140 cm, 1998



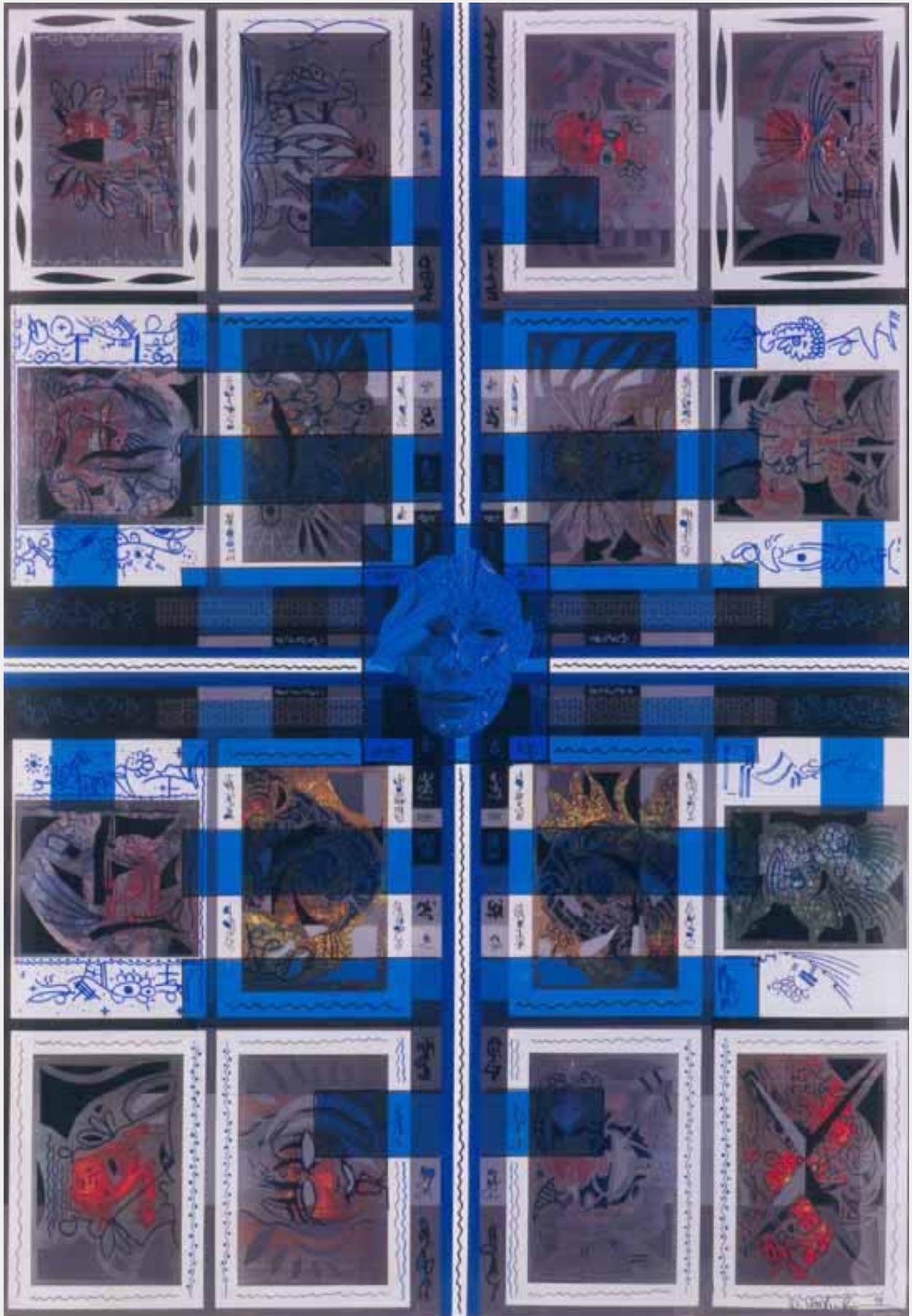
She, 100 x 140 cm, 1998



Dein Geheimnis, 100 x 140 cm, 1998



In der Fähigkeit, alles mit allem verknüpfen zu können und derart das Aleatorische und das Fremde als Kategorie abzuschaffen, liegt Wesen und Ziel der surrealistischen Dialektik. (Spiess)



Ich sehe was was du nicht siehst, 100 x 140 cm, 1998

Louis Aragon	Matta
Hans Arp	Mesene
Antonin Artaud	Joan Miro
Maurice Baskine	Paul Nouge
Hans Bellmer	Richard Oelze
Victor Brauner	Meret Oppenheim
Andre Breton	Wolfgang Paalen
Luis Bunuel	Roland Penrose
Leonora Carrington	Benjamin Peret
Rene Char	Francis Picabia
Giorgio de Chirico	Pablo Picasso
Rene Crevel	Jaques Prevert
Salvador Dali	Pierre Prevert
Rene Daumal	Man Ray
Paul Delvaux	Jaques Rigaut
Robert Desnos	Louis Scutenaire
Oscar Dominguez	Joseph Sima
Marcel Duchamp	Philippe Soupault
Marcel Duhamel	Max Swanberg
Jean Dupley	Yves Tanguy
Paul Eluard	Dorothea Tanning
Edgar Ende	TristanTzara
Max Ernst	Raoul Ubac
Leonore Fini	(Waldberg)
Alberto Giacometti	Susanne Widera
Robert Lecomte	
Arshile Gorky	
Maurice Henry	
Jaques Herold	
Valentine Hugo	
Felix Labisse	
Wilfredo Lam	
Le Marechal	
Michel Leiris	
Georges Limbour	
Dora Maar	
Rene Magritte	
Georges Makine	
Marie Laure	
Andre Masson	